



Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/19 - Teil II

2., korrigierte Auflage, Oktober 2020

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2019 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2019

Teil II: Empfängerinnen und Empfänger

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, Oktober 2020
Korrekturen ausgeführt auf Seite 11 und 12

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221
Herr Enderes 0611 3802-217
E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-290
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.
Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.
Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger je 10 000 Einwohner	8
2. Regelleistungsempfängerinnen und Regelleistungsempfänger je 10 000 Einwohner	46
Tabellenteil:	
A. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 31.12.2019	
1. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Nationalität, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe	9
2. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach Regelbedarfsstufen, Geschlecht und Altersgruppe	10
3. Personengemeinschaften und Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sitz des Trägers am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	11
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Dauer der Leistungsgewährung	13
5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat	15
6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 außerhalb von Einrichtungen nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat und Typ der Personengemeinschaft	17
7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat	19
8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat	21
9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2019 nach Ort der Leistungserbringung, Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	23
10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2019 nach Wohnort der Personengemeinschaft, Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und regionaler Gliederung	25

Inhalt

Seite

B. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Leistungsarten im Laufe des Berichtsjahres 2019 außerhalb von und in Einrichtungen 29
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am **31.12.2019** nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung 35
3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **im Laufe des Berichtsjahres 2019** nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung 38
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **am 31.12.2019** nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung 41
5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **im Laufe des Berichtsjahres 2019** nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung 43

C. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON REGELLEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ AM 31.12.2019

1. Regelleistungsempfängerinnen und -Empfänger am 31.12.2019 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe 47
2. Regelleistungsempfängerinnen und -Empfänger am 31.12.2019 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 49
3. Haushalte von Regelleistungsempfängerinnen und -Empfänger am 31.12.2019 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung 53
4. Regelleistungsempfängerinnen und -Empfänger am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung 55

D. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON BESONDEREN LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ

1. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen am 31.12.2019 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe 57
2. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen am 31.12.2019 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand 58
3. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen am 31.12.2019 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 59

DI. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN FÜR BILDUNG UND TEILHABE NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Quartalen 2019 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung 62

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre - auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerberinnen und Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfänger/-innen von Leistungen der Sozialhilfe sowie Asylbewerber/-innen (Teil II) am Jahresende 2019 und nach dem 5. bis 9. Kapitel SGBXII auch im Laufe des Berichtsjahres .

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfängerinnen/Empfänger von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL))** unterschieden. Für die Empfängerinnen/Empfänger von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsformularen vorgesehen.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einer/ einem Empfängerin/Empfänger mehrere Leistungen – auch verschiedene – innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1.1.2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31.12.2004 waren, falls einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einer/einem Hilfeempfängerin/Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob die/der Empfängerinnen/Empfänger von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Ab 1.1.2005 werden die Kosten im Laufe des Berichtsjahres und das persönliche Budget für die Hilfearten: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und für die Hilfe zur Pflege festgehalten.

In den Kreistabellen sind die Empfängerinnen/Empfänger nach dem Sitz des Trägers zugeordnet.

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

Anspruch der Personengemeinschaft

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

Personengemeinschaft

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfszuschläge (gem. § 30 SGB XII)

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen/Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994

Das neue „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfängerinnen/Empfänger durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfängerinnen/Empfänger unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängern** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängern von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

Die Zählung der Regelleistungsempfängerinnen/Regelleistungsempfänger wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Die Regionaltabellen weisen die Empfängerinnen/Empfänger bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerberinnen/Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreise enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfängerinnen/Empfänger nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfänger/-innen in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländerinnen/Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländer/-innen.

Personen, für die eine Aufenthaltsgenehmigung mit einer Geltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt ist oder die eine Aufenthaltsbefugnis nach § 32a des Ausländergesetzes besitzen, sind nach dem AsylbLG für diese Zeit nicht leistungsberechtigt.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

Art der Unterbringung

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Eine Ausländerin oder ein Ausländer, die oder der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Besondere Leistungen

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Geduldete Ausländerinnen und Ausländer

Einer Ausländerin oder einem Ausländer wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Regelleistungen

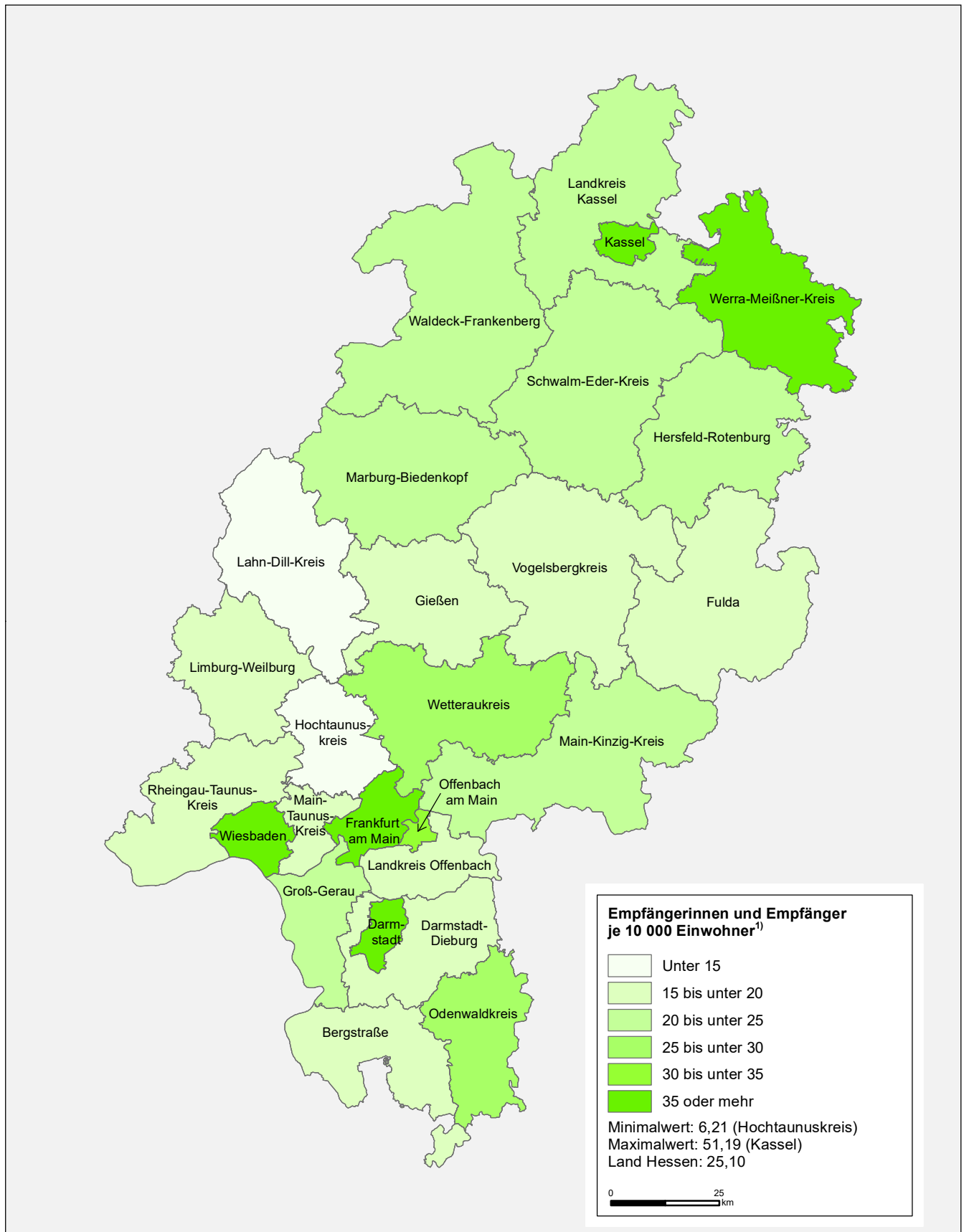
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Eine Ausländerin oder ein Ausländer ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn sie oder er eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt
am 31.12.2019

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2019 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2018.

© GeoBasis-DE / BKG 2019
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

**1. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach
Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		davon								
			Deutsche			Nichtdeutsche					
	ins- gesamt	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	darunter mit		zu- sam- men	davon nach aufenthalts- rechtlichem Status				
				Leistungs- gewährung durch den überörtli- chen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung		Asylbe- rech- tigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sonstige		darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger
									insge- samt	EU- Ausländer	
Männlich ¹⁾											
unter 3	112	5	82	5	—	30	4	1	25	—	4
3 - 7	150	14	121	11	—	29	8	—	21	3	5
7 - 11	293	81	252	75	—	41	4	2	35	6	11
11 - 15	497	149	408	142	—	89	9	9	71	7	26
15 - 18	208	186	194	175	—	14	—	—	14	11	4
18 - 21	277	230	252	213	—	25	1	—	24	17	5
21 - 25	538	420	480	380	—	58	2	1	55	40	16
25 - 30	1 004	646	895	588	—	109	9	3	97	58	31
30 - 40	2 506	1 427	2 182	1 269	1	324	12	7	305	158	88
40 - 50	2 576	1 316	2 135	1 153	—	441	9	6	426	163	142
50 - 60	3 610	2 156	3 121	2 012	3	489	14	3	472	144	163
60 - 65	1 494	941	1 327	895	1	167	5	3	159	46	64
65 - 70	836	351	781	337	3	55	2	—	53	14	21
70 - 75	578	154	537	149	1	41	2	—	39	5	15
75 - 80	446	51	402	50	—	44	—	1	43	1	24
80 - 85	377	34	347	34	1	30	—	—	30	—	10
85 und älter	242	8	210	8	—	32	3	—	29	—	12
Zusammen	15 744	8 169	13 726	7 496	10	2 018	84	36	1 898	673	641
Durchschnittsalter	47,0	44,9	47,3	45,2	60,4	45,0	35,3	32,5	45,7	41,9	47,8
Weiblich											
unter 3	140	5	97	5	—	43	12	3	28	—	2
3 - 7	153	5	128	5	—	25	2	2	21	—	6
7 - 11	260	40	228	37	—	32	5	1	26	3	6
11 - 15	335	77	275	74	—	60	3	10	47	3	6
15 - 18	165	147	153	139	—	12	—	—	12	8	5
18 - 21	196	173	181	160	—	15	—	—	15	13	3
21 - 25	385	294	354	266	—	31	—	—	31	28	13
25 - 30	668	429	622	401	—	46	—	1	45	28	13
30 - 40	1 520	862	1 363	799	—	157	7	—	150	63	53
40 - 50	1 734	931	1 419	846	—	315	8	10	297	85	94
50 - 60	2 902	1 491	2 372	1 410	2	530	16	7	507	81	163
60 - 65	1 309	603	1 085	580	9	224	4	5	215	23	73
65 - 70	746	258	664	247	5	82	2	1	79	11	35
70 - 75	434	118	393	113	—	41	—	—	41	5	15
75 - 80	571	84	526	82	—	45	—	1	44	2	17
80 - 85	728	34	673	34	1	55	2	—	53	—	14
85 und älter	1 154	15	1 069	15	4	85	—	—	85	—	34
Zusammen	13 400	5 566	11 602	5 213	21	1 798	61	41	1 696	353	552
Durchschnittsalter	52,7	45,7	53,0	45,9	69,9	50,6	35,6	36,5	51,5	42,7	53,6
Insgesamt											
unter 3	252	10	179	10	—	73	16	4	53	—	6
3 - 7	303	19	249	16	—	54	10	2	42	3	11
7 - 11	553	121	480	112	—	73	9	3	61	9	17
11 - 15	832	226	683	216	—	149	12	19	118	10	32
15 - 18	373	333	347	314	—	26	—	—	26	19	9
18 - 21	473	403	433	373	—	40	1	—	39	30	8
21 - 25	923	714	834	646	—	89	2	1	86	68	29
25 - 30	1 672	1 075	1 517	989	—	155	9	4	142	86	44
30 - 40	4 026	2 289	3 545	2 068	1	481	19	7	455	221	141
40 - 50	4 310	2 247	3 554	1 999	—	756	17	16	723	248	236
50 - 60	6 512	3 647	5 493	3 422	5	1 019	30	10	979	225	326
60 - 65	2 803	1 544	2 412	1 475	10	391	9	8	374	69	137
65 - 70	1 582	609	1 445	584	8	137	4	1	132	25	56
70 - 75	1 012	272	930	262	1	82	2	—	80	10	30
75 - 80	1 017	135	928	132	—	89	—	2	87	3	41
80 - 85	1 105	68	1 020	68	2	85	2	—	83	—	24
85 und älter	1 396	23	1 279	23	4	117	3	—	114	—	46
Insgesamt	29 144	13 735	25 328	12 709	31	3 816	145	77	3 594	1 026	1 193
Durchschnittsalter	49,6	45,2	49,9	45,5	66,8	47,6	35,4	34,6	48,4	42,2	50,5

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2019 nach Regelbedarfsstufen, Geschlecht und Altersgruppe

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	davon					
			Regel- bedarfs- stufe 1	Regel- bedarfs- stufe 2	Regel- bedarfs- stufe 3	Regel- bedarfs- stufe 4	Regel- bedarfs- stufe 5	Regel- bedarfs- stufe 6
Männlich ¹⁾								
1	unter 3	107	—	—	—	—	—	107
2	3 - 7	136	—	—	—	—	35	101
3	7 - 11	212	—	—	—	—	212	—
4	11 - 15	348	—	—	—	102	246	—
5	15 - 18	22	—	—	—	22	—	—
6	18 - 21	47	47	—	—	—	—	—
7	21 - 25	117	113	4	—	—	—	—
8	25 - 30	358	354	4	—	—	—	—
9	30 - 40	1 075	1 046	29	—	—	—	—
10	40 - 50	1 258	1 213	45	—	—	—	—
11	50 - 60	1 443	1 337	106	—	—	—	—
12	60 - 65	545	448	97	—	—	—	—
13	65 - 70	125	93	32	—	—	—	—
14	70 - 75	11	4	7	—	—	—	—
15	75 - 80	7	3	4	—	—	—	—
16	80 - 85	2	1	1	—	—	—	—
17	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
18	Zusammen	5 813	4 659	329	—	124	493	208
19	Durchschnittsalter	41,1	45,7	55,6	—	14,8	10,6	3,0
Weiblich								
20	unter 3	135	—	—	—	—	—	135
21	3 - 7	148	—	—	—	—	43	105
22	7 - 11	220	—	—	—	—	220	—
23	11 - 15	258	—	—	—	72	186	—
24	15 - 18	18	—	—	—	18	—	—
25	18 - 21	23	23	—	—	—	—	—
26	21 - 25	91	88	3	—	—	—	—
27	25 - 30	238	225	13	—	—	—	—
28	30 - 40	654	621	33	—	—	—	—
29	40 - 50	801	748	53	—	—	—	—
30	50 - 60	1 410	1 205	205	—	—	—	—
31	60 - 65	702	540	162	—	—	—	—
32	65 - 70	212	154	58	—	—	—	—
33	70 - 75	3	2	1	—	—	—	—
34	75 - 80	3	2	1	—	—	—	—
35	80 - 85	1	1	—	—	—	—	—
36	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
37	Zusammen	4 917	3 609	529	—	90	449	240
38	Durchschnittsalter	43,0	48,5	56,0	—	14,8	10,3	2,9
Insgesamt								
39	unter 3	242	—	—	—	—	—	242
40	3 - 7	284	—	—	—	—	78	206
41	7 - 11	432	—	—	—	—	432	—
42	11 - 15	606	—	—	—	174	432	—
43	15 - 18	40	—	—	—	40	—	—
44	18 - 21	70	70	—	—	—	—	—
45	21 - 25	208	201	7	—	—	—	—
46	25 - 30	596	579	17	—	—	—	—
47	30 - 40	1 729	1 667	62	—	—	—	—
48	40 - 50	2 059	1 961	98	—	—	—	—
49	50 - 60	2 853	2 542	311	—	—	—	—
50	60 - 65	1 247	988	259	—	—	—	—
51	65 - 70	337	247	90	—	—	—	—
52	70 - 75	14	6	8	—	—	—	—
53	75 - 80	10	5	5	—	—	—	—
54	80 - 85	3	2	1	—	—	—	—
55	85 und älter	—	—	—	—	—	—	—
56	Insgesamt	10 730	8 268	858	—	214	942	448
57	Durchschnittsalter	42,0	47,0	55,8	—	14,8	10,5	3,0

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Personengemeinschaften und Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfänger/-innen insgesamt		in Einrich- tungen	zu- sam- men		
			Anzahl	je 10 000 Ein- wohner ¹⁾				
							im Alter	
						unter 7	7 - 18	
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	649	721	45,3	103 r	618 r	15 r	74 r
2	Frankfurt am Main, St.	2 690	2 802	37,2	880 r	1 922 r	63 r	171 r
3	Offenbach am Main, St.	418	436	33,9	146 r	290 r	18 r	57 r
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 130	1 211	43,5	250 r	961 r	29 r	63 r
5	Bergstraße	493	509	8,9	130 r	379 r	13 r	60 r
6	Darmstadt-Dieburg	434	456	15,3	143 r	313 r	8 r	32 r
7	Groß-Gerau	539	575	20,9	131 r	444 r	20 r	39 r
8	Hochtaunuskreis	133	147	6,2	12 r	135 r	10 r	17 r
9	Main-Kinzig-Kreis	948	980	23,4	417 r	563 r	23 r	47 r
10	Main-Taunus-Kreis	433	462	19,4	49 r	413 r	16 r	19 r
11	Odenwaldkreis	269	288	29,8	51 r	237 r	6 r	20 r
12	Offenbach	656	678	19,1	240 r	438 r	18 r	43 r
13	Rheingau-Taunus-Kreis	296	320	17,1	98 r	222 r	18 r	30 r
14	Wetteraukreis	892	905	29,5	596 r	309 r	23 r	45 r
15	Reg.-Bez. Darmstadt	9 980	10 490	26,2	3 246 r	7 244 r	280 r	717 r
16	Gießen	487	502	18,7	232 r	270 r	34 r	27 r
17	Lahn-Dill-Kreis	318	326	12,8	156 r	170 r	5 r	22 r
18	Limburg-Weilburg	298	315	18,3	88 r	227 r	14 r	22 r
19	Marburg-Biedenkopf	521	555	22,5	160 r	395 r	38 r	56 r
20	Vogelsbergkreis	185	193	18,2	104 r	89 r	4 r	12 r
21	Reg.-Bez. Gießen	1 809	1 891	18,1	740 r	1 151 r	95 r	139 r
22	Kassel, documenta-St.	992	1 032	51,2	215 r	817 r	23 r	40 r
23	Fulda	396	415	18,6	200 r	215 r	21 r	36 r
24	Hersfeld-Rotenburg	247	261	21,6	91 r	170 r	16 r	17 r
25	Kassel	451	492	20,8	119 r	373 r	21 r	41 r
26	Schwalm-Eder-Kreis	348	367	20,4	126 r	241 r	17 r	26 r
27	Waldeck-Frankenberg	346	366	23,3	147 r	219 r	17 r	26 r
28	Werra-Meißner-Kreis	366	411	40,7	111 r	300 r	36 r	36 r
29	Reg.-Bez. Kassel	3 146	3 344	27,4	1 009 r	2 335 r	151 r	222 r
30	Landeswohlfahrtsverband	13 419	13 419	•	13 419 r	—	—	—
31	Land H e s s e n³⁾ darunter	28 354	29 144	25,1 ⁴⁾	18 414 r	10 730 r	526 r	1 078 r
32	kreisfreie Städte	5 879	6 202	40,8	1 594 r	4 608 r	148 r	405 r
33	Landkreise	9 056	9 523	18,9	3 401 r	6 122 r	378 r	673 r

1) Bevölkerungsstand 31.12.2017. — 2) Personen mit der Signierung des Geschlechts " ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) In der Landessumme sind die Empfänger/-innen und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten. — 4) Ohne die Empfänger/-innen des Landeswohlfahrtsverbandes.

erhalt nach Sitz des Trägers am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Davon									Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen									
davon andere Hilfeempfänger/-innen und zwar									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich ²⁾	weiblich	
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter						
13 r	230 r	266 r	20 r	43,7 r	443 r	175 r	329 r	289 r	1
30 r	695 r	880 r	83 r	45,2 r	1 240 r	682 r	1 063 r	859 r	2
4 r	90 r	110 r	11 r	40,0 r	190 r	100 r	162 r	128 r	3
10 r	422 r	421 r	16 r	44,9 r	782 r	179 r	494 r	467 r	4
17 r	130 r	144 r	15 r	40,8 r	293 r	86 r	199 r	180 r	5
7 r	126 r	135 r	5 r	43,5 r	232 r	81 r	170 r	143 r	6
6 r	121 r	234 r	24 r	46,4 r	304 r	140 r	230 r	214 r	7
3 r	56 r	46 r	3 r	40,2 r	102 r	33 r	74 r	61 r	8
26 r	251 r	199 r	17 r	41,1 r	465 r	98 r	289 r	274 r	9
4 r	171 r	193 r	10 r	45,8 r	322 r	91 r	220 r	193 r	10
8 r	99 r	97 r	7 r	43,7 r	206 r	31 r	134 r	103 r	11
6 r	116 r	232 r	23 r	46,3 r	300 r	138 r	223 r	215 r	12
— r	95 r	71 r	8 r	39,4 r	169 r	53 r	127 r	95 r	13
9 r	111 r	100 r	21 r	39,6 r	238 r	71 r	168 r	141 r	14
143 r	2 713 r	3 128 r	263 r	43,8 r	5 286 r	1 958 r	3 882 r	3 362 r	15
6 r	123 r	74 r	6 r	37,2 r	231 r	39 r	151 r	119 r	16
3 r	76 r	58 r	6 r	40,2 r	146 r	24 r	94 r	76 r	17
7 r	90 r	87 r	7 r	41,3 r	197 r	30 r	118 r	109 r	18
28 r	203 r	62 r	8 r	32,3 r	342 r	53 r	235 r	160 r	19
— r	37 r	35 r	1 r	40,9 r	81 r	8 r	52 r	37 r	20
44 r	529 r	316 r	28 r	37,1 r	997 r	154 r	650 r	501 r	21
39 r	451 r	239 r	25 r	41,3 r	701 r	116 r	467 r	350 r	22
4 r	82 r	65 r	7 r	37,2 r	190 r	25 r	101 r	114 r	23
9 r	72 r	48 r	8 r	37,6 r	145 r	25 r	94 r	76 r	24
8 r	183 r	110 r	10 r	39,0 r	332 r	41 r	195 r	178 r	25
10 r	126 r	59 r	3 r	36,6 r	213 r	28 r	149 r	92 r	26
10 r	90 r	64 r	12 r	38,1 r	201 r	18 r	105 r	114 r	27
11 r	138 r	71 r	8 r	36,6 r	283 r	17 r	170 r	130 r	28
91 r	1 142 r	656 r	73 r	38,7 r	2 065 r	270 r	1 281 r	1 054 r	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
278 r	4 384 r	4 100 r	364 r	42,0 r	8 348 r	2 382 r	5 813 r	4 917 r	31
96 r	1 888 r	1 916 r	155 r	•	3 356 r	1 252 r	2 515 r	2 093 r	32
182 r	2 496 r	2 184 r	209 r	•	4 992 r	1 130 r	3 298 r	2 824 r	33

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins – gesamt	davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 940	737	778	693	824
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 948	586	610	566	664
3	männlich ¹⁾	4 623	360	370	316	393
4	weiblich	3 325	226	240	250	271
5	mit Kindern unter 18 Jahren	317	30	25	29	28
6	männlich ¹⁾	34	3	4	2	3
7	weiblich	283	27	21	27	25
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	570	51	51	49	45
9	männlich ¹⁾	192	15	22	15	19
10	weiblich	378	36	29	34	26
11	mit Kindern unter 18 Jahren	29	4	4	—	3
12	männlich ¹⁾	11	2	1	—	1
13	weiblich	18	2	3	—	2
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	129	14	12	10	12
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	113	11	11	6	8
16	mit Kindern unter 18 Jahren	16	3	1	4	4
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—
	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen					
19		945	51	76	39	72
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	1	—	—	—
21	In Einrichtungen	18 414	923	966	581	900
22	Insgesamt	28 354	1 660	1 744	1 274	1 724

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. —
2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder
4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder
lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Ort der Leistungserbringung,
und Dauer der Leistungsgewährung**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 138	1 013	1 558	989	655	1 344	211	32,3	1
925	814	1 241	822	513	1 043	164	32,0	2
530	421	710	471	308	652	92	32,4	3
395	393	531	351	205	391	72	31,4	4
41	49	46	27	21	21	—	24,0	5
5	7	5	1	3	1	—	20,9	6
36	42	41	26	18	20	—	24,4	7
61	56	93	55	38	66	5	29,1	8
24	17	30	15	12	20	3	28,3	9
37	39	63	40	26	46	2	29,4	10
3	2	6	2	3	2	—	25,5	11
2	1	2	2	—	—	—	19,5	12
1	1	4	—	3	2	—	29,1	13
21	14	20	9	10	6	1	23,1	14
20	13	19	9	9	6	1	24,6	15
1	1	1	—	1	—	—	12,5	16
—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	18
86	78	152	74	70	206	41	41,3	19
1	—	—	—	—	—	—	9,0	20
1 541	1 014	2 876	1 466	1 076	3 295	3 776	64,7	21
2 679	2 027	4 434	2 455	1 731	4 639	3 987	53,4	22

5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger nach Ort der Leistungserbringung, Typ der

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit			
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 940	94	2	37	9
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 948	92	2	3	3
3	männlich ¹⁾	4 623	92	1	3	2
4	weiblich	3 325	—	1	—	1
5	mit Kindern unter 18 Jahren	317	—	—	—	—
6	männlich ¹⁾	34	—	—	—	—
7	weiblich	283	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	570	—	—	—	—
9	männlich ¹⁾	192	—	—	—	—
10	weiblich	378	—	—	—	—
11	mit Kindern unter 18 Jahren	29	—	—	—	—
12	männlich ¹⁾	11	—	—	—	—
13	weiblich	18	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	129	—	—	—	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	113	—	—	—	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	16	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—
	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen					
19	erwachsene Personen	945	2	—	34	6
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	18 414	10 597	57	36	40
22	Insgesamt	28 354	10 691	59	73	49

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. —

2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019
Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat

einem Bruttobedarf von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat											Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1000 – 1250	1250 – 1500	1500 – 2000	2000 und mehr		
111	425	556	1 058	1 474	1 821	1 746	1 979	392	180	56	872	1
41	239	183	644	1 230	1 746	1 684	1 859	194	24	4	879	2
32	163	113	406	753	1 006	930	1 000	109	13	—	860	3
9	76	70	238	477	740	754	859	85	11	4	905	4
—	—	—	—	2	2	7	41	118	107	40	1 568	5
—	—	—	—	—	—	1	8	10	7	8	1 699	6
—	—	—	—	2	2	6	33	108	100	32	1 552	7
2	8	102	240	139	47	24	6	1	1	—	688	8
1	3	40	74	49	13	11	1	—	—	—	682	9
1	5	62	166	90	34	13	5	1	1	—	690	10
—	—	—	—	—	1	1	11	6	10	—	1 324	11
—	—	—	—	—	—	1	4	2	4	—	1 358	12
—	—	—	—	—	1	—	7	4	6	—	1 303	13
—	—	—	—	2	1	3	23	56	35	9	1 457	14
—	—	—	—	2	1	3	22	55	29	1	1 387	15
—	—	—	—	—	—	—	1	1	6	8	1 949	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
68	178	271	174	100	24	27	39	17	2	3	601	19
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1 264	20
2 034	38	24	37	2 294	2 427	293	519	13	1	4	365	21
2 145	463	580	1 095	3 768	4 248	2 039	2 498	405	181	60	543	22

6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

Lfd. Nr.	Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	mit anerkannten Auf-			
			ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	zu- sammen	unter 100	100
						–
						200
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
1	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	582	7 491	127	387
2	männlich ¹⁾	4 652	437	4 215	85	244
3	weiblich	3 421	145	3 276	42	143
4	mit Kindern unter 18 Jahren	337	7	330	—	4
5	männlich ¹⁾	33	1	32	—	—
6	weiblich	304	6	298	—	4
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾						
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	7	551	14	94
8	männlich ¹⁾	184	2	182	3	37
9	weiblich	374	5	369	11	57
10	mit Kindern unter 18 Jahren	30	1	29	—	2
11	männlich ¹⁾	10	1	9	—	—
12	weiblich	20	—	20	—	2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾						
mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
13	ohne Kinder unter 18 Jahren	141	5	136	—	3
14	männlich ¹⁾	118	4	114	—	2
15	weiblich	23	1	22	—	1
16	mit Kindern unter 18 Jahren	—	—	—	—	—
mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
17	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen						
18		1 044	257	787	30	226
Sonstige Personengemeinschaften						
19		2	—	2	—	—
Insgesamt						
20		10 185	859	9 326	171	716

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
— 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 außerhalb von Einrichtungen
in Euro im Berichtsmonat und Typ der Personengemeinschaft**

Davon														Durchschnittliche anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
wendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat															
200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500 und mehr		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	mehr		
1 003	2 135	2 032	1 148	444	127	41	20	6	6	2	4	4	5	410	1
592	1 292	1 146	570	197	43	19	12	5	4	—	2	3	1	396	2
411	843	886	578	247	84	22	8	1	2	2	2	1	4	427	3
12	25	66	92	56	42	17	7	2	2	1	—	1	3	593	4
—	6	5	12	3	3	2	—	—	—	1	—	—	—	574	5
12	19	61	80	53	39	15	7	2	2	—	—	1	3	595	6
287	130	20	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	262	7
93	41	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	260	8
194	89	14	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	263	9
3	6	4	4	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	479	10
2	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465	11
1	4	3	2	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	485	12
4	12	30	25	33	16	10	3	—	—	—	—	—	—	571	13
4	12	30	21	25	13	6	1	—	—	—	—	—	—	549	14
—	—	—	4	8	3	4	2	—	—	—	—	—	—	689	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
304	150	46	16	9	1	3	1	—	—	—	—	—	1	259	18
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	741	19
1 613	2 458	2 199	1 287	554	186	73	31	9	8	3	4	5	9	397	20

7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personen-

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 940	57	152	269	381
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 948	29	121	167	257
3	männlich ¹⁾	4 623	12	90	86	137
4	weiblich	3 325	17	31	81	120
5	mit Kindern unter 18 Jahren	317	2	2	5	12
6	männlich ¹⁾	34	—	—	—	—
7	weiblich	283	2	2	5	12
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	570	13	14	31	31
9	männlich ¹⁾	192	4	4	9	11
10	weiblich	378	9	10	22	20
11	mit Kindern unter 18 Jahren	29	1	—	1	1
12	männlich ¹⁾	11	1	—	1	—
13	weiblich	18	—	—	—	1
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾					
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	129	2	1	4	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	113	2	1	4	3
16	mit Kindern unter 18 Jahren	16	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	945	10	14	61	75
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	18 414	415	454	784	10 182
22	Insgesamt	28 354	472	606	1 053	10 563

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019
gemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat

mit einem Nettobedarf im Berichtsmonat von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durchschnitt- licher Nettobedarf im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1000	1000 – 1250	1250 und mehr		
422	459	428	966	897	1 043	1 092	1 076	1 118	1 289	291	623	1
292	313	291	701	658	776	939	972	1 041	1 203	188	655	2
147	165	154	374	373	473	578	573	624	734	103	666	3
145	148	137	327	285	303	361	399	417	469	85	639	4
14	10	13	21	21	21	23	24	34	59	56	818	5
2	—	1	2	4	1	3	5	5	3	8	1 011	6
12	10	12	19	17	20	20	19	29	56	48	795	7
34	26	32	54	64	102	87	50	24	8	—	464	8
14	13	10	16	25	29	28	18	10	1	—	459	9
20	13	22	38	39	73	59	32	14	7	—	467	10
2	—	1	—	—	4	4	7	2	4	2	699	11
1	—	—	—	—	1	3	2	—	2	—	604	12
1	—	1	—	—	3	1	5	2	2	2	758	13
7	3	3	5	10	14	7	9	8	9	42	868	14
7	3	3	3	9	14	7	7	7	8	35	840	15
—	—	—	2	1	—	—	2	1	1	7	1 066	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
73	107	88	184	144	126	32	14	9	5	3	343	19
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	718	20
174	109	92	2 139	122	180	271	2 315	785	378	14	288	21
596	568	520	3 105	1 019	1 223	1 363	3 391	1 903	1 667	305	405	22

8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	ohne an- gerechnetes Einkommen	mit	
				zu- sammen	unter 50
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 940	4 113	5 827	223
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen				
	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 948	3 756	4 192	181
3	männlich ¹⁾	4 623	2 370	2 253	87
4	weiblich	3 325	1 386	1 939	94
5	mit Kindern unter 18 Jahren	317	2	315	2
6	männlich ¹⁾	34	1	33	—
7	weiblich	283	1	282	2
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾				
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾				
	ohne Kinder unter 18 Jahren	570	189	381	25
9	männlich ¹⁾	192	65	127	7
10	weiblich	378	124	254	18
11	mit Kindern unter 18 Jahren	29	2	27	—
12	männlich ¹⁾	11	—	11	—
13	weiblich	18	2	16	—
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾				
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	129	24	105	2
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	113	24	89	2
16	mit Kindern unter 18 Jahren	16	—	16	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁴⁾	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	945	140	805	13
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	2	—
21	In Einrichtungen	18 414	15 604	2 810	471
22	Insgesamt	28 354	19 717	8 637	694

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019
und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat**

Davon													Durchschnittlich angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
einem angerechneten Einkommen in Höhe von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat														
50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 1000	1000 – 1500	1500 und mehr		
236	271	312	821	277	335	369	916	847	613	455	130	22	426	1
182	214	224	359	223	280	273	638	713	542	343	20	—	424	2
102	131	151	225	138	156	173	354	354	229	144	9	—	397	3
80	83	73	134	85	124	100	284	359	313	199	11	—	455	4
—	3	5	33	3	11	22	34	37	21	45	83	16	754	5
—	3	—	4	—	2	2	4	1	4	2	9	2	708	6
—	—	5	29	3	9	20	30	36	17	43	74	14	760	7
37	29	23	23	26	28	33	70	64	20	3	—	—	334	8
12	12	4	11	6	10	14	24	15	10	2	—	—	337	9
25	17	19	12	20	18	19	46	49	10	1	—	—	332	10
—	—	—	8	—	—	—	2	4	2	6	3	2	670	11
—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	3	3	—	754	12
—	—	—	5	—	—	—	2	3	1	3	—	2	613	13
2	3	4	6	4	2	3	8	8	13	27	19	4	723	14
2	3	4	4	4	1	3	6	7	11	22	19	1	695	15
—	—	—	2	—	1	—	2	1	2	5	—	3	883	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
15	22	56	392	21	14	37	164	21	14	31	5	—	302	19
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	547	20
289	102	32	127	27	42	32	134	124	231	1 185	14	—	503	21
525	373	344	948	304	377	401	1 050	971	844	1 640	144	22	451	22

**9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum
nach Ort der Leistungserbringung, Einkommensarten**

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ¹⁾	mit angerechnetem			
			ohne angerech- netes Ein- kommen	zu- sam- men ³⁾		
					Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ⁴⁾
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	9 940	4 113	5 827	345	3 560
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	7 948	3 756	4 192	286	3 142
3	männlich ¹⁾	4 623	2 370	2 253	150	1 781
4	weiblich	3 325	1 386	1 939	136	1 361
5	mit Kindern unter 18 Jahren	317	2	315	21	152
6	männlich ¹⁾	34	1	33	3	21
7	weiblich	283	1	282	18	131
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ⁶⁾					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	570	189	381	19	183
9	männlich ¹⁾	192	65	127	3	75
10	weiblich	378	124	254	16	108
11	mit Kindern unter 18 Jahren	29	2	27	1	14
12	männlich ¹⁾	11	—	11	1	7
13	weiblich	18	2	16	—	7
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften ⁵⁾					
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	129	24	105	18	66
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	113	24	89	13	55
16	mit Kindern unter 18 Jahren	16	—	16	5	11
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen ⁷⁾	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	945	140	805	—	1
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	2	—	2
21	In Einrichtungen	18 414	15 604	2 810	819	1 524
22	Insgesamt	28 354	19 717	8 637	1 164	5 084

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. — 3) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. — 4) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte. — 5) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 6) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt — 7) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2019
und Typ der Personengemeinschaft**

Davon bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ²⁾										Lfd. Nr.
Alters- rente ⁴⁾	Hinter- bliebenen- rente ⁴⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistun- gen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
706	186	4	9	33	229	1 309	—	11	625	1
558	147	3	9	27	77	197	—	10	299	2
226	31	2	3	10	37	112	—	3	122	3
332	116	1	6	17	40	85	—	7	177	4
1	7	—	—	—	72	302	—	—	68	5
—	—	—	—	—	3	27	—	—	4	6
1	7	—	—	—	69	275	—	—	64	7
114	2	—	—	6	7	2	—	—	115	8
37	—	—	—	2	—	1	—	—	28	9
77	2	—	—	4	7	1	—	—	87	10
1	—	—	—	—	1	27	—	—	5	11
—	—	—	—	—	—	11	—	—	3	12
1	—	—	—	—	1	16	—	—	2	13
32	3	—	—	—	2	16	—	1	12	14
32	3	—	—	—	2	—	—	1	12	15
—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	27	1	—	—	70	765	—	—	126	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
482	188	26	3	31	60	108	—	1	326	21
1 188	374	30	12	64	289	1 417	—	12	951	22

**10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebens-
nach Wohnort der Personengemeinschaft, Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Wohnort der Personengemeinschaft (Sitz des Trägers)	Personen- gemein- schaften insgesamt	in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen			
					ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
					männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	649	103	546	255	173	4	28
2	Frankfurt am Main, St.	2 690	880	1 810	898	600	5	39
3	Offenbach am Main, St.	418	146	272	107	81	1	12
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 130	250	880	406	335	3	28
5	Bergstraße	493	130	363	146	118	—	4
6	Darmstadt-Dieburg	434	143	291	134	104	1	11
7	Groß-Gerau	539	131	408	181	149	1	11
8	Hochtaunuskreis	133	12	121	58	33	—	4
9	Main-Kinzig-Kreis	948	417	531	240	201	1	16
10	Main-Taunus-Kreis	433	49	384	190	138	1	10
11	Odenwaldkreis	269	51	218	105	68	1	5
12	Offenbach	656	240	416	174	151	2	7
13	Rheingau-Taunus-Kreis	296	98	198	90	63	2	5
14	Wetteraukreis	892	596	296	120	92	—	6
15	Reg.-Bez. Darmstadt	9 980	3 246	6 734	3 104	2 306	22	186
16	Gießen	487	232	255	104	79	2	4
17	Lahn-Dill-Kreis	318	156	162	72	55	—	7
18	Limburg-Weilburg	298	88	210	90	73	1	5
19	Marburg-Biedenkopf	521	160	361	183	88	—	14
20	Vogelsbergkreis	185	104	81	40	25	—	2
21	Reg.-Bez. Gießen	1 809	740	1 069	489	320	3	32
22	Kassel, documenta-St.	992	215	777	416	275	3	12
23	Fulda	396	200	196	68	63	1	5
24	Hersfeld-Rotenburg	247	91	156	71	48	—	2
25	Kassel	451	119	332	153	108	3	16
26	Schwalm-Eder-Kreis	348	126	222	124	57	—	7
27	Waldeck-Frankenberg	346	147	199	78	73	2	10
28	Werra-Meißner-Kreis	366	111	255	120	75	—	13
29	Reg.-Bez. Kassel	3 146	1 009	2 137	1 030	699	9	65
30	Land H e s s e n davon	28 354	18 414	9 940	4 623	3 325	34	283
31	kreisfreie Städte	5 879	1 594	4 285	2 082	1 464	16	119
32	Landkreise	9 056	3 401	5 655	2 541	1 861	18	164
33	Landeswohlfahrtsverband	13 419	13 419	—	—	—	—	—

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

unterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2019

Typ der Personengemeinschaft¹⁾ und regionaler Gliederung

Davon										Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen										
davon										
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ²⁾ mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³⁾				Ehepaare/Lebenspartner- schaften ²⁾ mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen		Ehepaare/Le- benspartner- schaften ²⁾ mit mehr als zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	mindestens zwei erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen ⁴⁾	leistungsbe- rechtigte Minder- jährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen	sonstige Personen- gemein- schaften	
ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich							
10	24	—	2	14	2	—	—	34	—	1
29	82	2	3	13	1	—	—	137	1	2
5	5	—	—	2	—	—	—	59	—	3
17	40	1	1	16	3	—	—	30	—	4
10	15	—	1	6	—	—	—	63	—	5
7	10	—	—	3	—	—	—	21	—	6
10	16	—	1	7	1	—	—	31	—	7
3	3	1	—	2	1	—	—	16	—	8
13	18	—	—	2	—	—	—	40	—	9
6	20	—	1	6	—	—	—	12	—	10
7	14	—	1	4	1	—	—	12	—	11
9	28	1	1	2	—	—	—	41	—	12
3	3	1	1	3	—	—	—	27	—	13
8	9	—	—	3	—	—	—	58	—	14
137	287	6	12	83	9	—	—	581	1	15
11	7	—	—	1	—	—	—	47	—	16
3	4	—	—	1	—	—	—	20	—	17
9	8	—	1	2	—	—	—	21	—	18
4	5	2	—	2	—	—	—	62	1	19
—	—	—	—	2	1	—	—	11	—	20
27	24	2	1	8	1	—	—	161	1	21
6	27	1	2	5	1	—	—	29	—	22
4	11	1	1	2	—	—	—	40	—	23
4	4	1	1	1	2	—	—	22	—	24
8	12	—	1	4	1	—	—	26	—	25
2	6	—	—	1	—	—	—	25	—	26
3	4	—	—	2	1	—	—	26	—	27
1	3	—	—	7	1	—	—	35	—	28
28	67	3	5	22	6	—	—	203	—	29
192	378	11	18	113	16	—	—	945	2	30
67	178	4	8	50	7	—	—	289	1	31
125	200	7	10	63	9	—	—	656	1	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33

B. Empfängerinnen und Empfänger von
Leistungen nach dem 5 bis 9. Kapitel
SGBXII

1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2019

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Männ-
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	40 043	692	6 358	3 058	1 436
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	235	18	66	39	10
3	Leistungen zur Beschäftigung	11 150	—	—	—	—
	und zwar:					
4	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach §§ 58 und 62 SGB IX	11 133	—	—	—	—
5	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 SGB IX	3	—	—	—	—
6	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 SGB IX	14	—	—	—	—
7	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 492	671	6 220	1 463	338
	und zwar:					
8	Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX ⁴⁾	234	3	1	4	3
9	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 239	583	5 525	1 064	44
10	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 843	—	259	83	—
11	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	39	—	20	7	5
12	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	172	2	—	—	—
13	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	20 566	8	15	98	167
	und zwar in ...					
14	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	10 477	—	—	—	—
15	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	135	—	—	—	—
16	...einer Wohneinrichtung	10 582	8	15	98	167
17	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 639	15	222	140	138
18	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 599	102	895	244	30
19	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 494	—	120	1 865	1 275
	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf					
20	einschließlich des Besuchs einer Hochschule	34	—	—	—	—
21	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	—	—	—	—
22	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	112	1	14	42	27
23	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 095	13	133	146	126
	darunter					
24	mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	5 491	1	4	38	85

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" bzw. "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Gewährte Hilfsmittel außerhalb von Einrichtungen.

**für behinderte Menschen¹⁾ nach Leistungsarten im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
lich ³⁾												
814	779	1 719	2 763	5 644	4 988	6 962	2 483	1 349	864	134	33,7	1
8	1	15	24	36	9	6	—	1	1	1	17,9	2
—	71	773	1 411	2 828	2 333	2 783	819	130	2	—	42,5	3
—	60	771	1 410	2 827	2 333	2 782	819	130	1	—	42,6	4
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	36,8	5
—	11	2	—	—	—	—	—	—	1	—	23,6	6
315	498	1 195	2 053	4 388	4 000	5 914	2 216	1 281	816	124	35,1	7
4	4	16	27	52	25	54	15	12	9	5	43,0	8
16	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	9
9	91	185	220	450	423	653	253	139	75	3	40,8	10
1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	17,3	11
—	8	11	15	33	41	41	13	5	3	—	43,5	12
212	339	973	1 764	3 941	3 656	5 419	2 005	1 158	717	94	46,2	13
—	47	475	1 021	2 329	2 079	2 765	945	518	284	14	46,1	14
—	7	18	19	26	20	22	7	8	8	—	42,1	15
212	297	511	773	1 731	1 668	2 780	1 118	675	447	82	46,3	16
125	187	444	705	1 564	1 475	2 376	990	699	465	94	46,0	17
25	34	69	114	212	200	370	146	77	74	7	27,0	18
711	439	78	6	—	—	—	—	—	—	—	12,5	19
—	2	18	10	3	1	—	—	—	—	—	25,5	20
—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	32,3	21
17	7	—	—	3	—	—	—	—	1	—	12,2	22
72	71	58	50	105	86	91	29	50	55	10	28,8	23
124	156	243	408	901	868	1 415	521	373	291	63	46,7	24

1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2019

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Weib-
25	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	27 327	514	3 099	1 496	815
26	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	89	15	48	9	2
27	Leistungen zur Beschäftigung	7 512	—	—	—	—
	und zwar:					
28	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach §§ 58 und 62 SGB IX	7 491	—	—	—	—
29	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 SGB IX	7	—	—	—	—
30	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 SGB IX	14	—	—	—	—
31	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22 089	494	3 008	632	180
	und zwar:					
32	Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX ³⁾	147	1	1	5	2
33	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 547	418	2 658	440	20
34	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 707	—	116	20	1
35	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	27	—	13	4	2
36	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	99	—	—	—	—
37	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 558	7	6	43	90
	und zwar in ...					
38	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	9 093	—	—	—	—
39	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	102	—	—	1	1
40	...einer Wohneinrichtung	6 707	7	6	42	89
41	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 519	11	95	81	73
42	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 931	86	469	115	19
43	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 552	—	68	993	700
44	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	43	—	—	—	—
45	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	8	—	—	—	—
46	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	67	—	5	18	24
47	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	715	9	97	69	74
	darunter					
48	mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	4 072	—	1	25	45

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Gewährte Hilfsmittel außerhalb von Einrichtungen.

**für behinderte Menschen¹⁾ nach Leistungsarten im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
498	513	1 270	1 967	3 725	3 792	5 461	1 967	1 102	877	231	37,5	25
3	1	1	2	1	2	1	—	1	1	2	11,6	26
—	37	557	986	1 757	1 559	1 973	547	90	3	3	42,7	27
—	33	551	985	1 755	1 557	1 972	544	89	3	2	42,8	28
—	—	—	—	2	2	1	2	—	—	—	50,1	29
—	4	6	1	—	—	—	1	1	—	1	32,4	30
209	354	893	1 492	2 977	3 208	4 763	1 795	1 038	834	212	39,3	31
2	5	13	9	20	21	36	7	3	8	14	45,9	32
9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,2	33
—	67	146	204	350	437	787	316	157	96	10	46,0	34
—	—	—	2	1	2	1	—	2	—	—	18,1	35
1	2	7	8	20	21	19	9	4	7	1	46,4	36
162	239	699	1 264	2 668	2 860	4 247	1 572	907	669	125	47,3	37
—	30	393	853	1 793	1 875	2 496	855	467	292	39	47,0	38
—	8	11	16	14	11	23	6	4	6	1	42,0	39
162	211	311	430	929	1 025	1 821	741	461	384	88	47,7	40
71	154	280	446	891	976	1 636	696	505	462	142	48,2	41
5	19	61	104	189	217	327	128	95	82	15	33,6	42
436	283	66	6	—	—	—	—	—	—	—	12,8	43
—	3	14	18	7	—	1	—	—	—	—	26,5	44
—	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	34,4	45
9	5	1	—	—	—	3	1	—	1	—	15,7	46
54	49	40	40	57	51	52	18	38	48	19	30,7	47
96	115	166	280	566	652	1 108	419	274	258	67	48,1	48

lich

1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2019

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						ins-
49	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	67 370	1 206	9 457	4 554	2 251
50	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	324	33	114	48	12
51	Leistungen zur Bschäftigung	18 662	—	—	—	—
	und zwar:					
52	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach §§ 58 und 62 SGB IX	18 624	—	—	—	—
53	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 SGB IX	10	—	—	—	—
54	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 SGB IX	28	—	—	—	—
55	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	53 581	1 165	9 228	2 095	518
	und zwar:					
56	Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX ³⁾	381	4	2	9	5
57	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 786	1 001	8 183	1 504	64
58	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5 550	—	375	103	1
59	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	66	—	33	11	7
60	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	271	2	—	—	—
61	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	36 124	15	21	141	257
	und zwar in ...					
62	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	19 570	—	—	—	—
63	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	237	—	—	1	1
64	...einer Wohneinrichtung	17 289	15	21	140	256
65	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	16 158	26	317	221	211
66	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 530	188	1 364	359	49
67	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	7 046	—	188	2 858	1 975
68	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	77	—	—	—	—
69	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	12	—	—	—	—
70	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	179	1	19	60	51
71	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 810	22	230	215	200
	darunter					
72	mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	9 563	1	5	63	130

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Gewährte Hilfsmittel außerhalb von Einrichtungen.

**für behinderte Menschen¹⁾ nach Leistungsarten im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
gesamt												
1 312	1 292	2 989	4 730	9 369	8 780	12 423	4 450	2 451	1 741	365	35,2	49
11	2	16	26	37	11	7	—	2	2	3	16,1	50
—	108	1 330	2 397	4 585	3 892	4 756	1 366	220	5	3	42,6	51
—	93	1 322	2 395	4 582	3 890	4 754	1 363	219	4	2	42,6	52
—	—	—	1	3	2	2	2	—	—	—	46,1	53
—	15	8	1	—	—	—	1	1	1	1	28,0	54
524	852	2 088	3 545	7 365	7 208	10 677	4 011	2 319	1 650	336	36,8	55
6	9	29	36	72	46	90	22	15	17	19	44,1	56
25	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	57
9	158	331	424	800	860	1 440	569	296	171	13	43,4	58
1	—	—	2	1	3	2	—	2	1	3	17,6	59
1	10	18	23	53	62	60	22	9	10	1	44,6	60
374	578	1 672	3 028	6 609	6 516	9 666	3 577	2 065	1 386	219	46,6	61
—	77	868	1 874	4 122	3 954	5 261	1 800	985	576	53	46,5	62
—	15	29	35	40	31	45	13	12	14	1	42,1	63
374	508	822	1 203	2 660	2 693	4 601	1 859	1 136	831	170	46,8	64
196	341	724	1 151	2 455	2 451	4 012	1 686	1 204	927	236	46,9	65
30	53	130	218	401	417	697	274	172	156	22	29,8	66
1 147	722	144	12	—	—	—	—	—	—	—	12,6	67
—	5	32	28	10	1	1	—	—	—	—	26,1	68
—	2	1	2	3	4	—	—	—	—	—	33,7	69
26	12	1	—	3	—	3	1	—	2	—	13,5	70
126	120	98	90	162	137	143	47	88	103	29	29,6	71
220	271	409	688	1 467	1 520	2 523	940	647	549	130	47,3	72

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am
31.12.2019 nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
				Anzahl				
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	19 959	4 008	6 807	4 082	6 187	2 883	36,1
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	90	30	6	22	28	34	52,3
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	16 692	2 234	6 762	3 838	5 307	785	30,1
4	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	1 988	986	41	180	550	1 217	66,9
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 697	976	3	162	521	1 011	64,7
Weiblich								
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	17 244	4 277	3 654	3 302	5 643	4 645	46,0
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	94	31	7	13	16	58	62,9
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	12 487	1 681	3 639	3 103	4 921	824	35,3
9	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	3 541	1 781	12	154	616	2 759	74,2
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 790	1 116	1	148	339	1 302	69,6
Insgesamt								
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	37 203	8 285	10 461	7 384	11 830	7 528	40,7
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	184	61	13	35	44	92	57,7
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	29 179	3 915	10 401	6 941	10 228	1 609	32,3
14	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	5 529	2 767	53	334	1 166	3 976	71,6
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 487	2 092	4	310	860	2 313	67,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe nach (§ 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019 nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
In Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	26 253	7 309	818	8 138	11 733	5 564	49,7
17	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	17	11	—	1	11	5	59,6
18	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	20 680	5 480	796	7 873	10 518	1 493	43,9
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	5 169	1 762	31	79	1 038	4 021	73,4
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	669	136	1	271	309	88	45,5
Weiblich								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	24 463	6 215	468	5 161	8 181	10 653	60,6
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	223	133	—	100	115	8	42,4
23	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	14 244	3 633	459	5 059	7 449	1 277	45,1
24	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	10 169	2 561	10	91	732	9 336	82,2
25	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	272	71	—	116	95	61	48,2
Insgesamt								
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	50 716	13 524	1 286	13 299	19 914	16 217	55,0
27	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	240	144	—	101	126	13	43,6
28	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	34 924	9 113	1 255	12 932	17 967	2 770	44,4
29	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	15 338	4 323	41	170	1 770	13 357	79,2
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	941	207	1	387	404	149	46,3

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe nach (§ 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019 nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
				Anzahl				
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich ²⁾								
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	42 169	10 480	7 471	10 609	15 811	8 278	43,9
32	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	107	41	6	23	39	39	53,5
33	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	33 431	6 904	7 404	10 125	13 762	2 140	37,2
34	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 129	2 735	72	257	1 585	5 215	71,6
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 359	1 108	4	433	827	1 095	59,3
Weiblich								
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	38 404	9 923	4 039	7 209	12 065	15 091	55,4
37	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	317	164	7	113	131	66	48,5
38	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	23 540	4 783	4 015	6 928	10 644	1 953	40,1
39	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	13 650	4 314	22	242	1 338	12 048	80,2
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 061	1 187	1	264	433	1 363	66,8
Insgesamt								
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	80 573	20 403	11 510	17 818	27 876	23 369	49,4
42	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	424	205	13	136	170	105	49,8
43	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	56 971	11 687	11 419	17 053	24 406	4 093	38,4
44	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	20 779	7 049	94	499	2 923	17 263	77,2
45	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 420	2 295	5	697	1 260	2 458	62,8

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe nach (§ 22 Absatz 3 SGB XII)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	29 276	11 733	5 364	7 759	4 420	34,0
2	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	218	12	68	75	63	48,7
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	23 784	11 614	4 853	6 288	1 029	26,7
4	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	2 937	84	216	686	1 951	67,9
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 175	41	380	1 014	1 740	62,8
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	23 777	6 094	4 233	6 857	6 593	44,5
7	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	307	14	127	86	80	47,3
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	16 543	6 020	3 777	5 679	1 067	32,3
9	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	4 893	41	176	767	3 909	75,1
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 104	39	292	654	2 119	68,3
Insgesamt							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	53 053	17 827	9 597	14 616	11 013	38,7
12	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	525	26	195	161	143	47,9
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	40 327	17 634	8 630	11 967	2 096	29,0
14	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 830	125	392	1 453	5 860	72,4
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 279	80	672	1 668	3 859	65,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe nach (§ 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
In Einrichtungen							
Männlich ²⁾							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	28 637	1 037	8 399	12 143	7 058	50,8
17	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	54	—	12	27	15	64,0
18	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	21 054	1 006	7 935	10 582	1 531	43,4
19	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	6 865	41	91	1 262	5 471	74,0
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 096	1	458	505	132	44,7
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	27 621	542	5 278	8 333	13 468	62,9
22	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	256	1	117	124	14	42,6
23	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	14 442	526	5 083	7 495	1 338	45,1
24	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	13 073	16	102	848	12 107	82,8
25	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	431	—	201	139	91	46,8
Insgesamt							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	56 258	1 579	13 677	20 476	20 526	56,7
27	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	310	1	129	151	29	44,7
28	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	35 496	1 532	13 018	18 077	2 869	44,2
29	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	19 938	57	193	2 110	17 578	79,7
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 527	1	659	644	223	45,6

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe nach (§ 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten¹⁾, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
			Anzahl				Jahre

Außerhalb von und in Einrichtungen

Männlich ²⁾							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	52 573	12 508	11 835	17 333	10 897	42,8
32	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	254	12	75	93	74	65,6
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 043	12 358	10 905	14 433	2 347	33,7
34	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	9 508	125	304	1 940	7 139	72,0
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 218	42	828	1 492	1 856	56,6
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	47 070	6 512	8 098	13 170	19 290	54,9
37	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	554	15	240	207	92	45,2
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	27 327	6 422	7 475	11 220	2 210	37,5
39	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	17 465	57	275	1 600	15 533	80,6
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 507	39	489	787	2 192	65,7
Insgesamt							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	99 643	19 020	19 933	30 503	30 187	48,1
42	Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	808	27	315	300	166	46,6
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	67 370	18 780	18 380	25 653	4 557	35,2
44	Hilfe zur Pflege ⁵⁾	26 973	182	579	3 540	22 672	77,6
45	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 725	81	1 317	2 279	4 048	61,6

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe nach (§ 22 Absatz 3 SGB XII)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers						
			männlich ³⁾	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	875	410	465	713	162	•	•
2	Frankfurt am Main, St.	7 833	3 774	4 059	5 690	2 143	1 890	369
3	Offenbach am Main, St.	957	440	517	722	235	334	29
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 359	405	954	1 090	269	•	•
5	Bergstraße	692	360	332	624	68	355	19
6	Darmstadt-Dieburg	1 084	529	555	972	112	484	57
7	Groß-Gerau	1 576	767	809	1 364	212	680	139
8	Hochtaunuskreis	924	461	463	821	103	457	10
9	Main-Kinzig-Kreis	1 849	804	1 045	1 663	186	613	38
10	Main-Taunus-Kreis	845	402	443	697	148	387	16
11	Odenwaldkreis	318	141	177	310	8	122	3
12	Offenbach	1 361	585	776	1 184	177	455	29
13	Rheingau-Taunus-Kreis	578	224	354	524	54	171	12
14	Wetteraukreis	1 300	570	730	1 119	181	462	23
15	Reg.-Bez. Darmstadt	21 551	9 872	11 679	17 493	4 058	6 630	848
16	Gießen	1 355	644	711	1 206	149	437	62
17	Lahn-Dill-Kreis	534	300	234	505	29	351	37
18	Limburg-Weilburg	915	399	516	851	64	375	14
19	Marburg-Biedenkopf	1 063	469	594	979	84	353	62
20	Vogelsbergkreis	615	255	360	565	50	179	10
21	Reg.-Bez. Gießen	4 482	2 067	2 415	4 106	376	1 695	185
22	Kassel, documenta-St.	1 643	739	904	1 419	224	506	42
23	Fulda	1 285	600	685	1 159	126	530	12
24	Hersfeld-Rotenburg	483	139	344	433	50	20	22
25	Kassel	1 197	478	719	1 107	90	367	29
26	Schwalm-Eder-Kreis	913	438	475	874	39	413	9
27	Waldeck-Frankenberg	764	281	483	723	41	228	11
28	Werra-Meißner-Kreis	576	228	348	561	15	106	6
29	Reg.-Bez. Kassel	6 861	2 903	3 958	6 276	585	2 170	131
30	Landeswohlfahrtsverband	47 679	3 529	44 150	44 150	3 529	1 015	16 654
31	Land H e s s e n	80 573	18 371	62 202	72 025	8 548	11 510	17 818
	darunter							
32	kreisfreie Städte	12 667	5 768	6 899	9 634	3 033	2 950	544
33	Landkreise	20 227	9 074	11 153	18 241	1 986	7 545	620

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt — 2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019
ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾				
40 - 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
119	444	259	436	522	355	53,7	422	1
905	4 669	2 104	3 244	5 832	2 063	56,8	993	2
66	528	377	552	579	383	52,5	189	3
81	1 266	18	1 291	661	698	79,4	394	4
23	295	385	283	440	253	41,0	173	5
42	501	534	486	646	440	44,8	227	6
130	627	930	631	1 068	508	42,7	226	7
11	446	496	420	528	544	44,4	864	8
82	1 116	649	1 119	930	919	54,9	465	9
26	416	412	417	539	307	46,3	—	10
6	187	137	173	86	244	53,6	51	11
49	828	491	855	511	910	54,8	389	12
10	385	184	383	241	337	58,8	54	13
39	776	516	750	670	633	54,5	24	14
1 589	12 484	7 492	11 040	13 253	8 594	54,4	4 471	15
95	761	481	773	665	690	54,0	271	16
19	127	382	122	431	105	29,2	26	17
24	502	393	478	458	457	50,4	65	18
59	589	468	618	580	484	52,5	118	19
27	399	180	385	259	356	59,6	8	20
224	2 378	1 904	2 376	2 393	2 092	50,7	488	21
129	966	592	1 049	935	709	55,2	308	22
15	728	543	730	637	648	50,5	157	23
4	437	21	435	78	406	78,1	82	24
44	757	394	772	578	620	57,3	400	25
12	479	440	465	453	460	46,9	82	26
17	508	243	520	286	478	58,8	44	27
14	450	122	455	150	426	67,6	45	28
235	4 325	2 355	4 426	3 117	3 747	•	1 118	29
25 828	4 182	45 220	2 937	18 440	36 283	46,0	485	30
27 876	23 369	56 971	20 779	37 203	50 716	49,4	6 562	31
1 300	7 873	3 350	6 572	8 529	4 208	•	2 306	32
748	11 314	8 401	11 270	10 234	10 225	•	3 771	33

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9.
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers						
			männlich ³⁾	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	2 499	1 468	1 031	1 992	507	1 251	270
2	Frankfurt am Main, St.	10 067	5 001	5 066	7 362	2 705	2 365	623
3	Offenbach am Main, St.	1 466	715	751	1 121	345	494	82
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 297	744	1 553	1 881	416	61	152
5	Bergstraße	1 022	535	487	913	109	500	45
6	Darmstadt-Dieburg	1 415	719	696	1 267	148	639	103
7	Groß-Gerau	2 157	1 079	1 078	1 849	308	925	174
8	Hochtaunuskreis	1 544	854	690	1 395	149	906	19
9	Main-Kinzig-Kreis	2 741	1 298	1 443	2 507	234	1 020	83
10	Main-Taunus-Kreis	1 069	520	549	895	174	477	33
11	Odenwaldkreis	423	181	242	411	12	163	11
12	Offenbach	1 863	841	1 022	1 611	252	605	52
13	Rheingau-Taunus-Kreis	863	339	524	784	79	304	34
14	Wetteraukreis	1 680	747	933	1 453	227	557	37
15	Reg.-Bez. Darmstadt	31 106	15 041	16 065	25 441	5 665	10 267	1 718
16	Gießen	1 957	964	993	1 745	212	652	117
17	Lahn-Dill-Kreis	1 098	686	412	1 055	43	869	57
18	Limburg-Weilburg	1 494	681	813	1 394	100	641	59
19	Marburg-Biedenkopf	1 569	725	844	1 439	130	568	111
20	Vogelsbergkreis	845	367	478	781	64	255	21
21	Reg.-Bez. Gießen	6 963	3 423	3 540	6 414	549	2 985	365
22	Kassel, documenta-St.	2 458	1 161	1 297	2 144	314	724	94
23	Fulda	1 838	885	953	1 631	207	835	33
24	Hersfeld-Rotenburg	1 107	490	617	1 008	99	426	47
25	Kassel	2 551	1 262	1 289	2 375	176	1 263	113
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 337	646	691	1 273	64	590	22
27	Waldeck-Frankenberg	1 259	531	728	1 207	52	509	23
28	Werra-Meißner-Kreis	1 023	468	555	989	34	375	26
29	Reg.-Bez. Kassel	11 573	5 443	6 130	10 627	946	4 722	358
30	Landeswohlfahrtsverband	50 001	28 666	21 335	46 264	3 737	1 046	17 492
31	Land H e s s e n	99 643	52 573	47 070	88 746	10 897	19 020	19 933
	darunter							
32	kreisfreie Städte	18 787	9 089	9 698	14 500	4 287	4 895	1 221
33	Landkreise	30 855	14 818	16 037	27 982	2 873	13 079	1 220

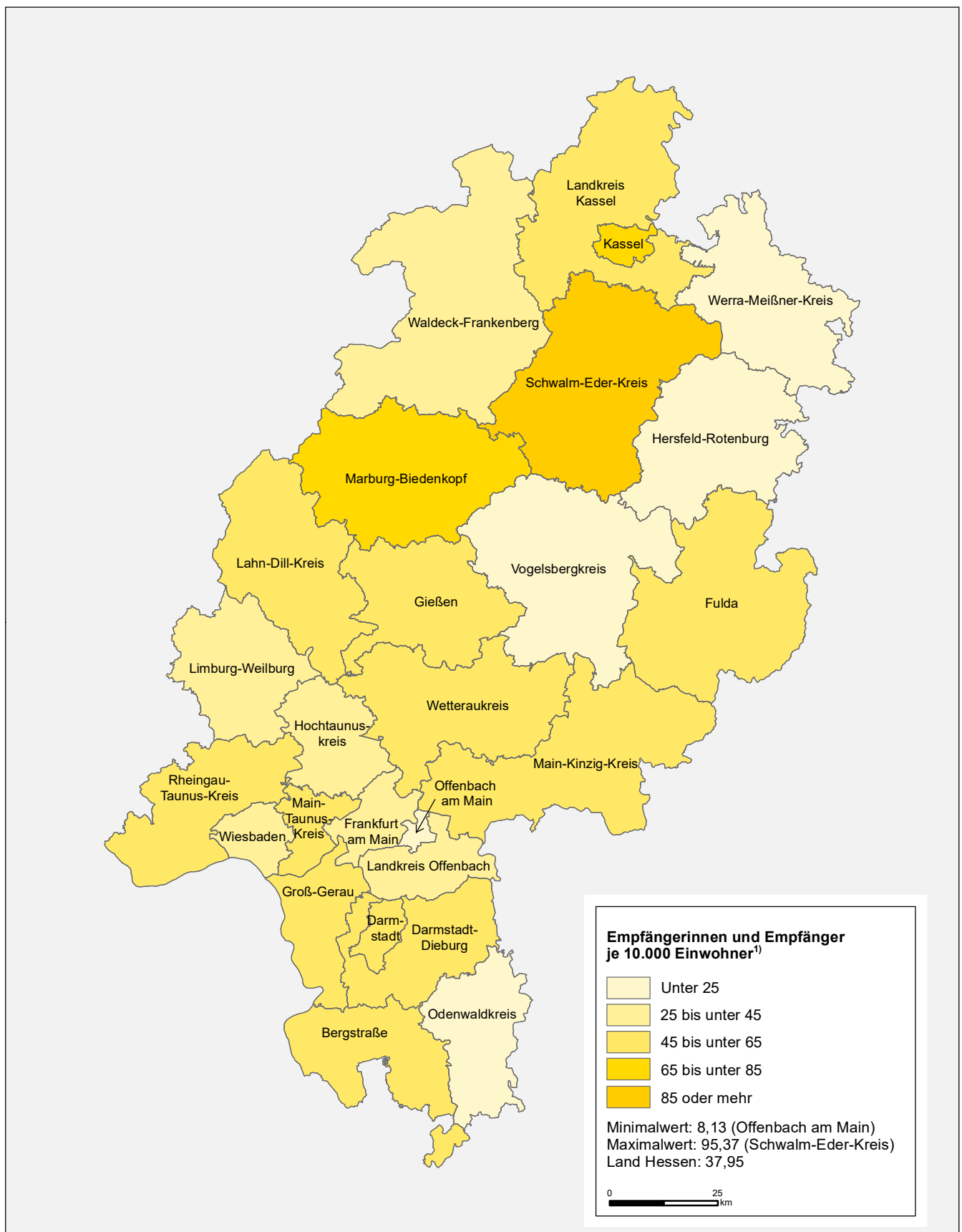
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt — 2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres 2019
ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾				
40 - 65	65 und älter	Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege ⁴⁾	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
298	680	1 325	578	1 973	557	35,1	457	1
1 298	5 781	2 686	4 223	7 380	2 888	56,4	998	2
131	759	574	756	927	554	51,6	219	3
234	1 850	105	1 737	1 383	930	73,0	430	4
68	409	557	367	702	325	40,8	193	5
62	611	718	593	882	538	43,2	237	6
209	849	1 258	815	1 514	654	42,8	247	7
15	604	985	533	956	814	37,2	869	8
148	1 490	1 103	1 411	1 552	1 193	51,1	519	9
35	524	520	531	669	404	46,8	—	10
12	237	190	221	135	312	52,5	53	11
88	1 118	650	1 132	774	1 230	54,9	426	12
20	505	334	502	428	437	53,7	56	13
61	1 025	643	962	878	823	55,9	28	14
2 679	16 442	11 648	14 361	20 153	11 659	51,6	4 732	15
149	1 039	732	1 031	1 027	936	52,3	301	16
22	150	924	144	975	127	19,7	28	17
91	703	673	652	887	609	46,7	77	18
89	801	754	803	937	637	49,8	129	19
41	528	280	495	389	456	58,1	12	20
392	3 221	3 363	3 125	4 215	2 765	46,1	547	21
236	1 404	856	1 427	1 913	918	55,0	355	22
21	949	863	931	1 003	835	47,1	175	23
26	608	439	592	620	552	51,2	103	24
115	1 060	1 360	1 056	1 716	840	41,5	447	25
27	698	636	638	712	627	47,6	96	26
47	680	555	682	738	628	50,0	50	27
31	591	444	579	566	522	52,6	51	28
503	5 990	5 153	5 905	7 268	4 922	•	1 277	29
26 929	4 534	47 206	3 582	21 417	36 912	46,0	563	30
30 503	30 187	67 370	26 973	53 053	56 258	48,1	7 119	31
2 197	10 474	5 546	8 721	13 576	5 847	•	2 459	32
1 377	15 179	14 618	14 670	18 060	13 499	•	4 097	33

C. Empfängerinnen und Empfänger von
Regelleistungen nach dem Asylbewerber-
leistungsgesetz am 31.12.2019

Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2019 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2018.

© GeoBasis-DE / BKG 2019
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2019 nach Stellung zum

Lfd. Nr.	Alter von . . . bis unter ... Jahren	Insgesamt	Stellung zum Haushaltsvorstand				Aufenthalts- gestattung
			Haushalts- vorstand	Ehegatte(in)/ Lebens- partner(in)	Kind	sonstige Person	
Männ-							
1	unter 3	1 059	—	—	1 059	—	769
2	3 - 7	1 048	—	—	1 048	—	760
3	7 - 11	935	—	—	935	—	673
4	11 - 15	753	—	1	752	—	541
5	15 - 18	429	3	—	426	—	331
6	18 - 21	1 302	615	3	3	681	1 178
7	21 - 25	2 807	1 333	11	—	1 463	2 493
8	25 - 30	2 647	1 222	29	—	1 396	2 331
9	30 - 40	3 529	1 532	78	—	1 919	2 999
10	40 - 50	1 517	672	41	—	804	1 233
11	50 - 60	643	307	14	—	322	494
12	60 - 65	169	95	3	—	71	121
13	65 und älter	159	91	4	—	64	117
14	Zusammen	16 997	5 870	184	4 223	6 720	14 040
15	Durchschnittsalter	25,9	32,0	37,7	7,6	31,8	26,2
Weib-							
16	unter 3	956	—	—	956	—	710
17	3 - 7	1 043	—	—	1 043	—	764
18	7 - 11	818	—	—	818	—	602
19	11 - 15	612	—	—	612	—	431
20	15 - 18	373	—	—	372	1	277
21	18 - 21	396	120	22	—	254	335
22	21 - 25	773	181	114	—	478	655
23	25 - 30	1 240	321	174	—	745	1 030
24	30 - 40	2 071	538	377	—	1 156	1 680
25	40 - 50	876	287	112	—	477	701
26	50 - 60	394	144	52	—	198	317
27	60 - 65	134	54	25	—	55	106
28	65 und älter	181	114	23	—	44	127
29	Zusammen	9 867	1 759	899	3 801	3 408	7 735
30	Durchschnittsalter	24,4	37,7	35,5	7,3	33,7	24,9
Ins-							
31	unter 3	2 015	—	—	2 015	—	1 479
32	3 - 7	2 091	—	—	2 091	—	1 524
33	7 - 11	1 753	—	—	1 753	—	1 275
34	11 - 15	1 365	—	1	1 364	—	972
35	15 - 18	802	3	—	798	1	608
36	18 - 21	1 698	735	25	3	935	1 513
37	21 - 25	3 580	1 514	125	—	1 941	3 148
38	25 - 30	3 887	1 543	203	—	2 141	3 361
39	30 - 40	5 600	2 070	455	—	3 075	4 679
40	40 - 50	2 393	959	153	—	1 281	1 934
41	50 - 60	1 037	451	66	—	520	811
42	60 - 65	303	149	28	—	126	227
43	65 und älter	340	205	27	—	108	244
44	Insgesamt	26 864	7 629	1 083	8 024	10 128	21 775
45	Durchschnittsalter	25,4	33,3	35,9	7,5	32,5	25,8

1) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA).

— 2) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" bzw. "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe

Und zwar nach										Lfd. Nr.
aufenthaltsrechtlichem Status							Erwerbsstatus			
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige(r)	geduldete(r) Aus- länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufenthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	ohne Angabe ¹⁾	vollzeit- erwerbstätig	teilzeit- erwerbstätig	nicht erwerbstätig	
lich ²⁾										
19	152	87	—	5	—	27	—	—	1 059	1
22	141	87	1	7	—	30	—	—	1 048	2
21	126	83	—	2	—	30	—	—	935	3
17	98	72	—	3	1	21	—	—	753	4
7	39	41	—	1	1	9	—	3	426	5
9	1	76	—	2	15	21	52	192	1 058	6
33	—	192	3	—	41	45	150	499	2 158	7
39	—	195	3	3	30	46	102	387	2 158	8
45	1	359	7	9	42	67	104	423	3 002	9
37	—	193	3	3	22	26	23	144	1 350	10
11	—	119	1	3	7	8	7	39	597	11
4	—	39	—	—	3	2	1	5	163	12
3	—	32	—	3	2	2	—	1	158	13
267	558	1 575	18	41	164	334	439	1 693	14 865	14
25,9	7,2	29,6	32,2	26,5	31,9	23,3	27,8	29,0	25,5	15
lich										
21	108	98	—	1	—	18	—	—	956	16
18	131	88	—	5	2	35	—	—	1 043	17
16	87	80	—	4	1	28	—	—	818	18
12	82	64	—	1	—	22	—	—	612	19
8	45	31	—	1	1	10	—	1	372	20
6	11	28	1	2	6	7	1	18	377	21
11	30	65	—	2	4	6	5	24	744	22
17	68	89	4	4	3	25	7	24	1 209	23
32	115	182	2	10	12	38	6	67	1 998	24
15	40	100	1	2	3	14	2	28	846	25
8	14	42	—	5	2	6	2	8	384	26
2	5	18	—	—	1	2	—	2	132	27
10	2	35	—	3	1	3	—	3	178	28
176	738	920	8	40	36	214	23	175	9 669	29
25,5	17,8	26,0	29,6	30,1	31,2	20,8	31,6	33,6	24,3	30
gesamt										
40	260	185	—	6	—	45	—	—	2 015	31
40	272	175	1	12	2	65	—	—	2 091	32
37	213	163	—	6	1	58	—	—	1 753	33
29	180	136	—	4	1	43	—	—	1 365	34
15	84	72	—	2	2	19	—	4	798	35
15	12	104	1	4	21	28	53	210	1 435	36
44	30	257	3	2	45	51	155	523	2 902	37
56	68	284	7	7	33	71	109	411	3 367	38
77	116	541	9	19	54	105	110	490	5 000	39
52	40	293	4	5	25	40	25	172	2 196	40
19	14	161	1	8	9	14	9	47	981	41
6	5	57	—	—	4	4	1	7	295	42
13	2	67	—	6	3	5	—	4	336	43
443	1 296	2 495	26	81	200	548	462	1 868	24 534	44
25,7	13,2	28,3	31,4	28,3	31,7	22,3	28,0	29,5	25,0	45

2. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2019 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		insgesamt	davon nach Art der Unterbringung									
			Aufnahme-einrichtung	Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung	zusammen				Aufnahme-einrichtung		
						zusammen ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			zusammen ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
							Sachleistung	Wertgut-schein	Geldleistung		Sachleistung	Wertgut-schein
Männ-												
1	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	200	27	71	102	95	48	—	68	27	27	—
2	Russische Föderation	381	40	246	95	127	83	—	87	40	40	—
3	Türkei	1 405	417	629	359	979	693	—	562	417	417	—
4	Übriges Europa	126	19	36	71	46	31	—	27	19	19	—
5	Europa zusammen	2 112	503	982	627	1 247	855	—	744	503	503	—
6	Algerien	180	63	77	40	128	83	—	65	63	63	—
7	Äthiopien	705	29	449	227	178	86	—	149	29	29	—
8	Eritrea	493	77	269	147	237	150	—	160	77	77	—
9	Ghana	78	17	23	38	59	26	—	42	17	17	—
10	Kongo, Dem. Rep.	28	2	21	5	12	5	—	10	2	2	—
11	Nigeria	332	45	243	44	251	125	—	206	45	45	—
12	Somalia	947	100	634	213	338	207	1	238	100	100	—
13	Übriges Afrika	651	167	352	132	470	288	—	302	167	167	—
14	Afrika zusammen	3 414	500	2 068	846	1 673	970	1	1 172	500	500	—
15	Amerika zusammen	56	14	30	12	37	20	—	23	14	14	—
16	Afghanistan	5 045	291	2 846	1 908	978	558	—	691	287	287	—
17	Armenien	78	4	47	27	31	13	—	27	4	4	—
18	Aserbaidshen	142	22	97	23	85	51	—	63	22	22	—
19	China	11	1	5	5	8	2	—	7	1	1	—
20	Indien	48	1	14	33	28	5	—	27	1	1	—
21	Irak	1 557	123	943	491	492	261	—	369	123	123	—
22	Iran	1 534	213	824	497	751	442	—	537	213	213	—
23	Jemen	20	—	6	11	9	4	—	6	3	3	—
24	Libanon	26	—	10	15	3	1	—	2	1	1	—
25	Pakistan	1 661	23	1 091	547	310	124	1	288	21	21	—
26	Sri Lanka	8	—	5	3	2	—	—	2	—	—	—
27	Syrien	838	185	485	168	539	339	—	356	184	182	—
28	Vietnam	4	—	2	1	4	3	—	3	1	1	—
29	Übriges Asien	197	62	88	52	124	89	—	67	57	57	—
30	Asien zusammen	11 169	925	6 463	3 781	3 364	1 892	1	2 445	918	916	—
31	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	246	25	100	121	134	52	—	108	25	25	—
32	Zusammen	16 997	1 967	9 643	5 387	6 455	3 789	2	4 492	1 960	1 958	—
Weib-												
33	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	217	21	86	110	94	37	—	73	21	21	—
34	Russische Föderation	391	33	256	102	121	82	—	88	33	33	—
35	Türkei	762	181	364	217	504	328	1	322	181	181	—
36	Übriges Europa	105	17	40	48	42	29	2	24	17	17	—
37	Europa zusammen	1 475	252	746	477	761	476	3	507	252	252	—
38	Algerien	54	10	24	20	34	22	—	24	10	10	—
39	Äthiopien	522	15	321	186	105	52	—	89	15	15	—
40	Eritrea	491	67	254	170	209	119	—	142	67	67	—
41	Ghana	114	11	38	65	80	21	—	69	11	11	—
42	Kongo, Dem. Rep.	31	1	21	9	13	7	—	12	1	1	—
43	Nigeria	362	36	284	42	265	129	—	228	36	36	—
44	Somalia	443	64	294	85	183	124	2	119	64	64	—
45	Übriges Afrika	235	49	126	60	167	91	1	118	49	49	—
46	Afrika zusammen	2 252	253	1 362	637	1 056	565	3	801	253	253	—
47	Amerika zusammen	51	9	30	12	30	16	—	21	9	9	—
48	Afghanistan	2 270	183	1 324	763	601	348	—	422	179	179	—
49	Armenien	73	3	39	31	22	10	—	18	3	3	—
50	Aserbaidshen	122	17	81	24	79	48	—	62	17	17	—
51	China	9	1	7	1	7	4	—	6	1	1	—
52	Indien	17	—	4	13	5	1	—	5	—	—	—
53	Irak	995	84	591	320	326	171	—	242	84	84	—
54	Iran	1 037	148	529	360	558	311	—	410	148	148	—
55	Jemen	9	2	3	4	7	3	—	5	2	2	—
56	Libanon	12	—	4	8	—	—	—	—	—	—	—
57	Pakistan	574	13	279	282	103	57	—	89	13	13	—
58	Sri Lanka	4	—	—	4	1	1	—	1	—	—	—
59	Syrien	674	138	400	136	410	256	—	274	138	136	—
60	Vietnam	4	—	—	2	4	2	—	4	—	—	—
61	Übriges Asien	121	24	61	38	66	46	—	42	24	24	—
62	Asien zusammen	5 921	613	3 322	1 986	2 189	1 258	—	1 580	609	607	—
63	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	168	9	70	89	93	29	—	82	9	9	—
64	Zusammen	9 867	1 136	5 530	3 201	4 129	2 344	6	2 991	1 132	1 130	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nord-Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit. — 4) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" bzw. "ohne Angabe" (nach §22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon												Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt					
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung				
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung		
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung								
	Sach- leistung	Wertgut- schein		Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung						
lich ⁴⁾												
37	12	—	31	9	—	31	105	—	34	71	1	
72	35	—	15	8	—	15	254	—	174	80	2	
432	213	—	130	63	—	130	426	—	197	229	3	
7	5	—	20	7	—	20	80	—	29	51	4	
548	265	—	196	87	—	196	865	—	434	431	5	
48	18	—	17	2	—	17	52	—	29	23	6	
119	44	—	30	13	—	30	527	—	330	197	7	
119	58	—	41	15	—	41	256	—	150	106	8	
15	4	—	27	5	—	27	19	—	8	11	9	
10	3	—	—	—	—	—	16	—	11	5	10	
180	72	—	26	8	—	26	81	—	63	18	11	
210	100	1	28	7	—	28	609	—	424	185	12	
240	105	—	63	16	—	63	181	—	112	69	13	
941	404	1	232	66	—	232	1 741	—	1 127	614	14	
15	5	—	8	1	—	8	19	—	15	4	15	
517	213	—	174	58	—	174	4 067	4	2 329	1 734	16	
22	9	—	5	—	—	5	47	—	25	22	17	
55	25	—	8	4	—	8	57	—	42	15	18	
4	1	—	3	—	—	3	3	—	1	2	19	
9	3	—	18	1	—	18	20	—	5	15	20	
298	118	—	71	20	—	71	1 065	—	645	420	21	
406	174	—	132	55	—	131	783	—	418	365	22	
1	—	—	5	1	—	5	11	—	5	—	23	
—	—	—	2	—	—	2	23	—	10	13	24	
207	77	1	82	26	—	82	1 351	2	884	465	25	
1	—	—	1	—	—	1	6	—	4	2	26	
285	134	—	70	23	—	69	299	1	200	98	27	
2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	28	
40	23	—	27	9	—	27	73	—	48	31	29	
1 847	778	1	599	198	—	597	7 805	7	4 616	3 182	30	
59	16	—	50	11	—	49	112	—	41	71	31	
3 410	1 468	2	1 085	363	—	1 082	10 542	7	6 233	4 302	32	
lich												
47	13	—	26	3	—	26	123	—	39	84	33	
72	42	—	16	7	—	16	270	—	184	86	34	
241	113	1	82	34	—	82	258	—	123	135	35	
10	5	—	15	7	2	15	63	—	30	33	36	
370	173	1	139	51	2	139	714	—	376	338	37	
16	11	—	8	1	—	8	20	—	8	12	38	
65	27	—	25	10	—	25	417	—	256	161	39	
101	41	—	41	11	—	41	282	—	153	129	40	
18	7	—	51	3	—	51	34	—	20	14	41	
10	5	—	2	1	—	2	18	—	11	7	42	
202	85	—	27	8	—	26	97	—	82	15	43	
105	60	2	14	—	—	14	260	—	189	71	44	
89	33	—	29	9	1	29	68	—	37	31	45	
606	269	2	197	43	1	196	1 196	—	756	440	46	
13	6	—	8	1	—	8	21	—	17	4	47	
324	136	—	98	33	—	98	1 669	4	1 000	665	48	
14	4	—	5	3	—	4	51	—	25	26	49	
48	23	—	14	8	—	14	43	—	33	10	50	
5	3	—	1	—	—	1	2	—	2	—	51	
2	—	—	3	1	—	3	12	—	2	10	52	
197	77	—	45	10	—	45	669	—	394	275	53	
315	134	—	95	29	—	95	479	—	214	265	54	
1	—	—	4	1	—	4	2	—	2	—	55	
—	—	—	—	—	—	—	12	—	4	8	56	
44	23	—	46	21	—	46	471	—	235	236	57	
—	—	—	1	1	—	1	3	—	—	3	58	
227	111	—	45	9	—	45	264	—	173	91	59	
2	2	—	2	—	—	2	—	—	—	—	60	
25	17	—	17	5	—	17	55	—	34	21	61	
1 204	530	—	376	121	—	375	3 732	4	2 118	1 610	62	
48	14	—	36	6	—	35	75	—	22	53	63	
2 241	992	3	756	222	3	753	5 738	4	3 289	2 445	64	

2. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2019 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		insgesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen						
			Aufnahme-einrichtung	Gemeinschafts-unterkunft	dezentrale Unter-bringung	zusammen ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			Aufnahme-einrichtung		
							Sach-leistung	Wertgut-schein	Geld-leistung	zusammen ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
											Sach-leistung	Wertgut-schein
												Ins-
65	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	417	48	157	212	189	85	—	141	48	48	—
66	Russische Föderation	772	73	502	197	248	165	—	175	73	73	—
67	Türkei	2 167	598	993	576	1 483	1 021	1	884	598	598	—
68	Übriges Europa	231	36	76	119	88	60	2	51	36	36	—
69	Europa zusammen	3 587	755	1 728	1 104	2 008	1 331	3	1 251	755	755	—
70	Algerien	234	73	101	60	162	105	—	89	73	73	—
71	Äthiopien	1 227	44	770	413	283	138	—	238	44	44	—
72	Eritrea	984	144	523	317	446	269	—	302	144	144	—
73	Ghana	192	28	61	103	139	47	—	111	28	28	—
74	Kongo, Dem. Rep.	59	3	42	14	25	12	—	22	3	3	—
75	Nigeria	694	81	527	86	516	254	—	434	81	81	—
76	Somalia	1 390	164	928	298	521	331	3	357	164	164	—
77	Übriges Afrika	886	216	478	192	637	379	1	420	216	216	—
78	Afrika zusammen	5 666	753	3 430	1 483	2 729	1 535	4	1 973	753	753	—
79	Amerika zusammen	107	23	60	24	67	36	—	44	23	23	—
80	Afghanistan	7 315	474	4 170	2 671	1 579	906	—	1 113	466	466	—
81	Armenien	151	7	86	58	53	23	—	45	7	7	—
82	Aserbaidshjan	264	39	178	47	164	99	—	125	39	39	—
83	China	20	2	12	6	15	6	—	13	2	2	—
84	Indien	65	1	18	46	33	6	—	32	1	1	—
85	Irak	2 552	207	1 534	811	818	432	—	611	207	207	—
86	Iran	2 571	361	1 353	857	1 309	753	—	947	361	361	—
87	Jemen	29	2	9	15	16	7	—	11	5	5	—
88	Libanon	38	—	14	23	3	1	—	2	1	1	—
89	Pakistan	2 235	36	1 370	829	413	181	1	377	34	34	—
90	Sri Lanka	12	—	5	7	3	1	—	3	—	—	—
91	Syrien	1 512	323	885	304	949	595	—	630	322	318	—
92	Vietnam	8	—	2	3	8	5	—	7	1	1	—
93	Übriges Asien	318	86	149	90	190	135	—	109	81	81	—
94	Asien zusammen	17 090	1 538	9 785	5 767	5 553	3 150	1	4 025	1 527	1 523	—
	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	414	34	170	210	227	81	—	190	34	34	—
96	Insgesamt	26 864	3 103	15 173	8 588	10 584	6 133	8	7 483	3 092	3 088	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nord-Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach-leistung	Wertgut- schein		Sach-leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
gesamt											
84	25	—	57	12	—	57	228	—	73	155	65
144	77	—	31	15	—	31	524	—	358	166	66
673	326	1	212	97	—	212	684	—	320	364	67
17	10	—	35	14	2	35	143	—	59	84	68
918	438	1	335	138	2	335	1 579	—	810	769	69
64	29	—	25	3	—	25	72	—	37	35	70
184	71	—	55	23	—	55	944	—	586	358	71
220	99	—	82	26	—	82	538	—	303	235	72
33	11	—	78	8	—	78	53	—	28	25	73
20	8	—	2	1	—	2	34	—	22	12	74
382	157	—	53	16	—	52	178	—	145	33	75
315	160	3	42	7	—	42	869	—	613	256	76
329	138	—	92	25	1	92	249	—	149	100	77
1 547	673	3	429	109	1	428	2 937	—	1 883	1 054	78
28	11	—	16	2	—	16	40	—	32	8	79
841	349	—	272	91	—	272	5 736	8	3 329	2 399	80
36	13	—	10	3	—	9	98	—	50	48	81
103	48	—	22	12	—	22	100	—	75	25	82
9	4	—	4	—	—	4	5	—	3	2	83
11	3	—	21	2	—	21	32	—	7	25	84
495	195	—	116	30	—	116	1 734	—	1 039	695	85
721	308	—	227	84	—	226	1 262	—	632	630	86
2	—	—	9	2	—	9	13	—	7	—	87
—	—	—	2	—	—	2	35	—	14	21	88
251	100	1	128	47	—	128	1 822	2	1 119	701	89
1	—	—	2	1	—	2	9	—	4	5	90
512	245	—	115	32	—	114	563	1	373	189	91
4	3	—	3	1	—	3	—	—	—	—	92
65	40	—	44	14	—	44	128	—	82	52	93
3 051	1 308	1	975	319	—	972	11 537	11	6 734	4 792	94
107	30	—	86	17	—	84	187	—	63	124	95
5 651	2 460	5	1 841	585	3	1 835	16 280	11	9 522	6 747	96

3. Haushalte von Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2019 nach Haushaltstyp,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haushalte nach Sitz des Trägers insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
			Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich ¹⁾	weiblich	männlich ¹⁾	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	522	1	23	135	28	1	7
2	Frankfurt am Main, St.	1 587	44	104	924	232	1	35
3	Offenbach am Main, St.	74	—	2	34	23	—	2
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	661	9	25	406	91	2	36
5	Bergstraße	925	7	24	126	20	—	5
6	Darmstadt-Dieburg	653	5	45	95	27	1	9
7	Groß-Gerau	759	4	20	124	31	1	2
8	Hochtaunuskreis	320	—	—	25	7	—	3
9	Main-Kinzig-Kreis	987	11	66	199	39	—	7
10	Main-Taunus-Kreis	543	4	7	275	58	1	45
11	Odenwaldkreis	91	2	13	60	10	—	2
12	Offenbach	858	13	49	184	41	—	7
13	Rheingau-Taunus-Kreis	485	1	2	48	20	—	2
14	Wetteraukreis	652	3	4	31	14	2	7
15	Reg.-Bez. Darmstadt	9 117	104	384	2 666	641	9	169
16	Gießen ²⁾	2 780	12	71	1 490	404	22	165
17	Lahn-Dill-Kreis	625	7	7	63	28	1	2
18	Limburg-Weilburg	438	3	4	52	16	—	2
19	Marburg-Biedenkopf	550	1	6	81	12	—	5
20	Vogelsbergkreis	210	—	6	14	3	—	2
21	Reg.-Bez. Gießen²⁾	4 603	23	94	1 700	463	23	176
22	Kassel, documenta-St.	431	1	7	99	22	—	8
23	Fulda	452	2	9	52	11	1	2
24	Hersfeld-Rotenburg	104	6	6	24	6	1	—
25	Kassel	472	9	39	96	17	1	7
26	Schwalm-Eder-Kreis	595	6	25	134	13	—	11
27	Waldeck-Frankenberg	286	3	21	122	18	—	10
28	Werra-Meißner-Kreis	175	—	3	117	14	—	7
29	Reg.-Bez. Kassel	2 515	27	110	644	101	3	45
30	Land H e s s e n davon	16 235	154	588	5 010	1 205	35	390
31	kreisfreie Städte	3 275	55	161	1 598	396	4	88
32	Landkreise	12 960	99	427	3 412	809	31	302

1) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG). — 2) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.

eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

von den Haushalten insgesamt						Lfd. Nr.
waren		waren untergebracht				
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme- einrichtungen	in Gemeinschafts- unterkünften	in dezentraler Unterbringung		
189	333	1	314	207	1	
115	1 472	4	75	1 508	2	
10	64	—	29	45	3	
160	501	—	394	267	4	
349	576	—	715	210	5	
188	465	—	439	214	6	
195	564	—	555	204	7	
1	319	—	319	1	8	
254	733	—	595	392	9	
71	472	3	473	67	10	
34	57	—	—	91	11	
270	588	—	527	331	12	
115	370	—	395	90	13	
125	527	—	599	53	14	
2 076	7 041	8	5 429	3 680	15	
1 582	1 198	2 034	279	467	16	
87	538	—	530	95	17	
62	376	—	359	79	18	
98	452	—	437	113	19	
30	180	—	184	26	20	
1 859	2 744	2 034	1 789	780	21	
111	320	—	272	159	22	
113	339	—	359	93	23	
25	79	—	50	54	24	
94	378	—	270	202	25	
165	430	1	388	206	26	
38	248	—	161	125	27	
26	149	—	152	23	28	
572	1 943	1	1 652	862	29	
4 507	11 728	2 043	8 870	5 322	30	
585	2 690	5	1 084	2 186	31	
3 922	9 038	2 038	7 786	3 136	32	

4. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						
			männlich ¹⁾	weiblich	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen unter- gebracht
					unter 18	18 bis unter 50	50 und älter		
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	787	520	267	196	548	43	175	479
2	Frankfurt am Main, St.	2 246	1 459	787	536	1 476	234	27	130
3	Offenbach am Main, St.	92	53	39	17	60	15	4	38
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	979	626	353	243	655	81	141	574
5	Bergstraße	1 469	985	484	414	983	72	288	1 135
6	Darmstadt-Dieburg	1 229	764	465	423	754	52	147	771
7	Groß-Gerau	1 210	795	415	345	777	88	134	916
8	Hochtaunuskreis	532	365	167	164	341	27	—	531
9	Main-Kinzig-Kreis	1 757	1 111	646	557	1 104	96	184	963
10	Main-Taunus-Kreis	1 016	600	416	362	592	62	61	910
11	Odenwaldkreis	148	90	58	42	96	10	27	—
12	Offenbach	1 430	928	502	421	917	92	222	844
13	Rheingau-Taunus-Kreis	861	508	353	271	536	54	87	736
14	Wetteraukreis	1 207	721	486	419	716	72	47	1 137
15	Reg.-Bez. Darmstadt	14 963	9 525	5 438	4 410	9 555	998	1 544	9 164
16	Gießen	1 252	777	475	373	794	85	132	449
17	Lahn-Dill-Kreis	1 109	691	418	350	686	73	74	970
18	Limburg-Weilburg	729	458	271	228	464	37	53	627
19	Marburg-Biedenkopf	975	626	349	326	597	52	74	801
20	Vogelsbergkreis	419	243	176	152	245	22	29	365
21	Reg.-Bez. Gießen	4 484	2 795	1 689	1 429	2 786	269	362	3 212
22	Kassel, documenta-St.	654	407	247	187	421	46	77	441
23	Fulda	853	530	323	313	501	39	80	704
24	Hersfeld-Rotenburg	188	106	82	60	109	19	19	88
25	Kassel	830	516	314	280	489	61	67	443
26	Schwalm-Eder-Kreis	983	647	336	279	660	44	139	626
27	Waldeck-Frankenberg	560	340	220	207	321	32	28	289
28	Werra-Meißner-Kreis	263	175	88	74	175	14	14	223
29	Reg.-Bez. Kassel	4 331	2 721	1 610	1 400	2 676	255	424	2 814
30	Erstaufnahmeeinrichtung	3 086	1 956	1 130	787	2 141	158	—	3 086
31	Land H e s s e n darunter	26 864	16 997	9 867	8 026	17 158	1 680	2 330	18 276
32	kreisfreie Städte	4 758	3 065	1 693	1 179	3 160	419	424	1 662
33	Landkreise	19 020	11 976	7 044	6 060	11 857	1 103	1 906	13 528

1) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" bzw. "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PSTG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

D. Empfängerinnen und Empfänger
von besonderen Leistungen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz

**1. Empfängerinnen und Empfänger¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2019
nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich ⁴⁾								
1	unter 3	449	448	432	4	—	1	2
2	3 - 7	451	451	440	—	—	—	1
3	7 - 11	389	389	373	3	—	1	1
4	11 - 15	319	319	309	2	—	—	—
5	15 - 18	194	194	189	2	—	—	—
6	18 - 21	549	549	518	5	1	—	2
7	21 - 25	1 239	1 236	1 169	9	7	2	7
8	25 - 30	1 134	1 132	1 067	16	4	2	10
9	30 - 40	1 608	1 606	1 512	26	9	3	25
10	40 - 50	678	678	633	8	5	—	13
11	50 - 60	311	308	293	1	—	3	2
12	60 - 65	87	86	82	—	—	—	2
13	65 und älter	70	69	67	—	—	—	1
14	Zusammen	7 478	7 465	7 084	76	26	12	66
15	Durchschnittsalter	26,3	26,3	•	•	32,0	31,3	34,0
Weiblich								
16	unter 3	380	380	364	3	—	—	1
17	3 - 7	420	420	404	1	—	—	2
18	7 - 11	364	363	350	1	—	—	—
19	11 - 15	240	240	235	1	—	—	—
20	15 - 18	175	175	166	1	—	—	—
21	18 - 21	156	155	146	3	1	—	3
22	21 - 25	342	341	327	2	1	—	6
23	25 - 30	551	551	519	7	4	2	13
24	30 - 40	941	939	880	15	4	1	17
25	40 - 50	416	414	390	8	1	—	5
26	50 - 60	197	194	179	7	—	—	1
27	60 - 65	67	67	63	—	—	—	1
28	65 und älter	97	94	87	2	—	—	1
29	Zusammen	4 346	4 333	4 110	51	11	3	50
30	Durchschnittsalter	25,6	25,5	•	•	30,3	29,8	30,4
Insgesamt								
31	unter 3	829	828	796	7	—	1	3
32	3 - 7	871	871	844	1	—	—	3
33	7 - 11	753	752	723	4	—	1	1
34	11 - 15	559	559	544	3	—	—	—
35	15 - 18	369	369	355	3	—	—	—
36	18 - 21	705	704	664	8	2	—	5
37	21 - 25	1 581	1 577	1 496	11	8	2	13
38	25 - 30	1 685	1 683	1 586	23	8	4	23
39	30 - 40	2 549	2 545	2 392	41	13	4	42
40	40 - 50	1 094	1 092	1 023	16	6	—	18
41	50 - 60	508	502	472	8	—	3	3
42	60 - 65	154	153	145	—	—	—	3
43	65 und älter	167	163	154	2	—	—	2
44	Insgesamt	11 824	11 798	11 194	127	37	15	116
45	Durchschnittsalter	25,3	25,2	•	•	31,1	25,2	26,0

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG).

**2. Empfängerinnen und Empfänger¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2019
nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand**

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status Art der Unterbringung Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Aufenthaltsrechtlicher Status								
1	Aufenthaltsgestattung	10 113	10 096	9 602	107	30	10	85
2	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	241	241	228	—	—	2	10
3	Familienangehörige(r)	95	95	85	3	5	—	—
4	Geduldete(r) Ausländer(in)	953	951	884	16	1	3	18
5	Einreise über einen Flughafen	5	5	5	—	—	—	—
6	Aufenthaltserlaubnis	46	39	44	—	—	—	2
7	Folge-oder Zweitantrag	13	13	11	1	1	—	—
8	ohne Angabe ⁴⁾	358	358	335	—	—	—	1
Art der Unterbringung								
9	Aufnahmeeinrichtung	70	70	28	11	28	1	2
10	Gemeinschaftsunterkunft	7 542	7 536	7 132	84	8	7	65
11	Dezentrale Unterbringung	4 212	4 192	4 034	32	1	7	49
Stellung zum Haushaltsvorstand								
12	Haushaltsvorstand	2 537	2 515	2 378	28	22	7	37
13	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	569	568	548	6	—	1	10
14	Kind	3 378	3 376	3 259	18	—	2	7
15	Sonstige Person	5 340	5 339	5 009	75	15	5	62
Insgesamt								
16	Insgesamt	11 824	11 798	11 194	127	37	15	116

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA).

3. Empfängerinnen Und Empfänger¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2019 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich ⁴⁾								
1	Ehemaliges Jugoslawien ⁵⁾	62	62	58	—	—	—	1
2	Russische Föderation	147	147	142	3	—	—	1
3	Türkei	579	573	567	2	1	—	6
4	Übriges Europa	38	37	38	—	—	1	1
5	Europa zusammen	826	819	805	5	1	1	9
6	Algerien	52	52	48	2	—	1	—
7	Äthiopien	297	297	283	5	—	1	3
8	Eritrea	225	225	218	1	1	—	3
9	Ghana	28	27	25	—	1	1	1
10	Kongo, Dem. Rep.	19	19	19	—	1	—	—
11	Nigeria	161	161	158	—	7	—	2
12	Somalia	396	396	365	4	2	2	5
13	Übriges Afrika	263	263	248	2	4	—	3
14	Afrika zusammen	1 441	1 440	1 364	14	16	5	17
15	Amerika zusammen	22	22	21	—	1	—	—
16	Afghanistan	2 255	2 255	2 146	24	1	3	11
17	Armenien	51	51	48	2	—	—	—
18	Aserbajdschan	61	61	60	1	—	—	—
19	China	5	5	3	—	—	—	—
20	Indien	20	20	17	1	—	—	1
21	Irak	688	687	640	9	1	1	6
22	Iran	731	730	681	10	3	1	7
23	Jemen	4	4	4	—	—	—	—
24	Libanon	12	12	9	—	—	—	—
25	Pakistan	824	824	787	5	1	—	10
26	Sri Lanka	1	1	1	—	—	—	—
27	Syrien	376	373	346	3	1	—	2
28	Vietnam	—	—	—	—	—	—	—
29	Übriges Asien	79	79	73	2	1	—	1
30	Asien zusammen	5 107	5 102	4 815	57	8	5	38
31	Übrige Staaten; staatenlos ⁶⁾	82	82	79	—	—	1	2
32	Zusammen	7 478	7 465	7 084	76	26	12	66
Weiblich								
33	Ehemaliges Jugoslawien ⁵⁾	59	59	48	1	—	—	2
34	Russische Föderation	144	144	141	1	—	—	—
35	Türkei	320	317	308	—	3	—	7
36	Übriges Europa	46	46	42	1	—	—	—
37	Europa zusammen	569	566	539	3	3	—	9
38	Algerien	21	21	20	—	—	1	—
39	Äthiopien	238	238	228	4	—	—	1
40	Eritrea	223	223	213	3	1	1	—
41	Ghana	27	27	26	—	—	—	1
42	Kongo, Dem. Rep.	18	18	18	—	—	—	—
43	Nigeria	174	174	170	—	—	—	7
44	Somalia	195	195	174	4	1	—	2
45	Übriges Afrika	97	97	96	—	—	—	5
46	Afrika zusammen	993	993	945	11	2	2	16
47	Amerika zusammen	18	18	16	—	—	—	2
48	Afghanistan	1 029	1 029	971	19	1	—	7
49	Armenien	46	45	44	—	—	—	—
50	Aserbajdschan	52	52	50	1	—	—	1
51	China	3	3	3	—	—	—	—
52	Indien	13	13	13	—	—	—	—
53	Irak	429	429	400	7	—	—	3
54	Iran	505	501	471	5	5	—	5
55	Jemen	2	2	2	—	—	—	—
56	Libanon	3	3	3	—	—	—	—
57	Pakistan	277	277	266	3	—	—	5
58	Sri Lanka	2	2	2	—	—	—	—
59	Syrien	294	290	278	2	—	—	2
60	Vietnam	1	1	1	—	—	—	—
61	Übriges Asien	42	41	41	—	—	—	—
62	Asien zusammen	2 698	2 688	2 545	37	6	—	23
63	Übrige Staaten; staatenlos ⁶⁾	68	68	65	—	—	1	—
64	Zusammen	4 346	4 333	4 110	51	11	3	50

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit aus-
zuweisen. — 4) Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" bzw. "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
unbekannter Staatsangehörigkeit.

**3. Empfängerinnen und Empfänger¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2019
nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Insgesamt								
65	Ehemaliges Jugoslawien ⁵⁾	121	121	106	1	—	—	3
66	Russische Föderation	291	291	283	4	—	—	1
67	Türkei	899	890	875	2	4	—	13
68	Übriges Europa	84	83	80	1	—	1	1
69	Europa zusammen	1 395	1 385	1 344	8	4	1	18
70	Algerien	73	73	68	2	—	2	—
71	Äthiopien	535	535	511	9	—	1	4
72	Eritrea	448	448	431	4	2	1	3
73	Ghana	55	54	51	—	1	1	2
74	Kongo, Dem. Rep.	37	37	37	—	1	—	—
75	Nigeria	335	335	328	—	7	—	9
76	Somalia	591	591	539	8	3	2	7
77	Übriges Afrika	360	360	344	2	4	—	8
78	Afrika zusammen	2 434	2 433	2 309	25	18	7	33
79	Amerika zusammen	40	40	37	—	1	—	2
80	Afghanistan	3 284	3 284	3 117	43	2	3	18
81	Armenien	97	96	92	2	—	—	—
82	Aserbaidshjan	113	113	110	2	—	—	1
83	China	8	8	6	—	—	—	—
84	Indien	33	33	30	1	—	—	1
85	Irak	1 117	1 116	1 040	16	1	1	9
86	Iran	1 236	1 231	1 152	15	8	1	12
87	Jemen	6	6	6	—	—	—	—
88	Libanon	15	15	12	—	—	—	—
89	Pakistan	1 101	1 101	1 053	8	1	—	15
90	Sri Lanka	3	3	3	—	—	—	—
91	Syrien	670	663	624	5	1	—	4
92	Vietnam	1	1	1	—	—	—	—
93	Übriges Asien	121	120	114	2	1	—	1
94	Asien zusammen	7 805	7 790	7 360	94	14	5	61
95	Übrige Staaten; staatenlos ⁶⁾	150	150	144	—	—	2	2
96	Insgesamt	11 824	11 798	11 194	127	37	15	116

geschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen

— 5) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heute Kosovo, Kroatien, Nord-Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 6) Einschließlich

E. Empfängerinnen und Empfänger von
Leistungen zur Bildung und Teilhabe nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Quartalen 2019 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt 1. Quartal	Insgesamt 2. Quartal	Insgesamt 3. Quartal	Insgesamt 4. Quartal
Anzahl der Personen					
1	Schulausflüge	78	127	92	128
2	Mehrtägige Klassenfahrten	256	412	222	190
3	Schulbedarf	3 295	86	3 607	122
4	Schülerbeförderung	320	279	263	188
5	Lernförderung	130	144	55	100
6	Mittagsverpflegung	1 106	1 058	1 110	1 189
7	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	198	250	262	238
8	Insgesamt ¹⁾	4 122	2 087	4 394	1 923
Leistungen in Euro					
9	Schulausflüge	2 205	4 438	3 576	3 411
10	Mehrtägige Klassenfahrten	51 451	75 572	34 324	35 939
11	Schulbedarf	102 190	4 018	359 276	11 215
12	Schülerbeförderung	23 043	22 205	19 509	16 826
13	Lernförderung	46 976	55 430	14 347	28 708
14	Mittagsverpflegung	123 533	119 927	120 763	170 462
15	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	5 406	8 781	6 290	7 292
16	Insgesamt	354 804	290 371	558 085	273 853

1) Mehrfachzählungen möglich.